

JENS KERSTEN

Das Klonen von Menschen

Jus Publicum

115

Mohr Siebeck

JUS PUBLICUM

Beiträge zum Öffentlichen Recht

Band 115



Jens Kersten

Das Klonen von Menschen

Eine verfassungs-, europa- und
völkerrechtliche Kritik

Mohr Siebeck

Jens Kersten, geboren 1967; 1989–1994 Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg, Leeds (UK) und Bonn; 1994 erstes juristisches Staatsexamen in Köln; seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1998 zweites juristisches Staatsexamen in Berlin; 1999 Promotion über »Georg Jellinek und die klassische Staatslehre« (BtrRG 28); 2004 Habilitation; seitdem Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Gedruckt mit Unterstützung der Konrad-Redeker-Stiftung.

ISBN 3-16-148464-9

978-3-16-157988-2 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISSN 0941-0503 (Jus Publicum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

*Für Nike, Max und Liv
– und natürlich Silke*

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Wintersemester 2003/2004 von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Habilitationsschrift angenommen. Es finden sich die biomedizinische Entwicklung und bioethische Diskussion bis Ostern 2004 berücksichtigt.

Ganz herzlich danke ich meinem Lehrer, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis, für die wissenschaftliche Betreuung und persönliche Förderung in einer Atmosphäre, die von großem akademischem Engagement und lebendigem Liberalismus geprägt ist. Ebenso herzlich möchte ich Herrn Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert danken – zum einen für die Anregung zu den interdisziplinären Grenzgängen dieser Arbeit, zum anderen für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Ich danke auch Herrn Bundesverfassungsrichter a.D. Prof. Dr. Dieter Grimm für seine stets aufgeschlossene Diskussionsbereitschaft und freundliche Unterstützung.

Danken möchte ich meinen Freunden und Kollegen Klaus Joachim Grigoleit, Jana Lachmund, Matthias Rossi und Angelika Siehr für anregende Diskussionen und wertvolle Kritik sowie Franziska Drohsel, Mischa Hecker und Max Wallot für ihre Hilfe bei der Durchsicht und Korrektur der Arbeit.

Ich danke der Konrad-Redeker-Stiftung und insbesondere Herrn Prof. Dr. Konrad Redeker für den großzügigen Druckkostenzuschuss sowie Herrn Dr. Franz-Peter Gillig für die ehrenvolle Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe »Jus Publicum«.

Der Dank, den ich meinen Eltern und meiner Frau schulde, lässt sich nicht in Worte fassen.

Berlin, im Sommer 2004

Jens Kersten

Inhaltsübersicht

§1 Einleitung	1
---------------------	---

Erster Teil

Naturwissenschaftliche Grundlagen und biomedizinische Ziele des Klonens von Menschen

§2 Naturwissenschaftliche Grundlagen des Klonens	6
--	---

§3 Biomedizinische Ziele des Klonens von Menschen	17
---	----

Zweiter Teil

Nationale, europäische und universale Klonverbote

§4 Bundesrepublik Deutschland	30
-------------------------------------	----

§5 Europarat	49
--------------------	----

§6 Europäische Union	87
----------------------------	----

§7 Universale Klonverbote	207
---------------------------------	-----

Dritter Teil

Begründung des Verbots des Klonens von Menschen

§8 Daseinsvorsorge für künftige Menschen	308
--	-----

§9 Menschenwürde	403
------------------------	-----

§10 Integrität	516
----------------------	-----

§11 Gleichheit	535
----------------------	-----

§12 Auf welcher menschlichen Entwicklungsstufe setzt das Klonverbot ein?	541
---	-----

*Vierter Teil
Regelungsvorschläge*

§ 13	Regelungsvorschläge für die Bundesrepublik Deutschland	578
§ 14	Regelungsvorschläge für die Europäische Union	583
§ 15	Verhandlungsrahmen für eine internationale Anti-Klon-Konvention .	586

Ergebnisse

§ 16	Zusammenfassung	592
------	---------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXXIII
--	--------

§1 <i>Einleitung</i>	1
--------------------------------	---

Erster Teil

Naturwissenschaftliche Grundlagen und biomedizinische Ziele des Klonens von Menschen

§2 <i>Naturwissenschaftliche Grundlagen des Klonens</i>	6
A. Klon(e)n)	6
B. Genom eines Menschen	6
C. Geschlechtliche Embryonalentwicklung	7
D. Klontechniken	8
I. Embryonen-Splitting	8
1. Methode	8
2. Anwendung bei Tieren	9
3. Anwendung bei Menschen	9
II. Zellkerntransfer (ZKT)	10
1. Methode	10
2. Anwendung bei Tieren	12
3. Anwendung bei Menschen	13
§3 <i>Biomedizinische Ziele des Klonens von Menschen</i>	17
A. Klonen zu reproduktiven Zwecken	18
I. Embryonen-Splitting	18
II. (Somatischer) Zellkerntransfer	19
B. Klonen zu therapeutischen Zwecken	20
I. »Therapiemodell« des »therapeutischen Klonens«	20
1. Gewinnung von embryonalen Stammzellen (ES-Zellen) durch Zellkerntransfer	21

a. Therapeutisches Potenzial von Stammzellen	21
b. Herkunft von Stammzellen	21
c. ES-Zellen – totipotent oder pluripotent?	22
2. »Modell« des »therapeutischen Klonens«	23
II. Forschungsklonen mit dem Ziel der Therapieentwicklung	25
C. Klonen zu diagnostischen Zwecken – Präimplantationsdiagnostik (PID)	25
I. Möglichkeiten und Erfolgsaussichten der Embryonenbiopsie	26
II. Abgrenzung des Klonens zu diagnostischen Zwecken	27

Zweiter Teil

Nationale, europäische und universale Klonverbote

§ 4 <i>Bundesrepublik Deutschland</i>	30
A. Klonverbot (§ 6 ESchG)	30
B. Begründung des Klonverbots	30
C. Struktur des Klonverbots	32
I. Genetische Übereinstimmung	32
II. Menschliche Entwicklungsstufe	35
1. »Embryo« (§ 8 Abs. 1 ESchG)	35
2. Zellkerntransfer	36
3. Embryonen-Splitting	38
a. Natürliche totipotente Zwillinge eines geschlechtlich erzeugten Embryo	39
b. Natürliche und künstliche totipotente Zwillinge eines »ZKT-Klons«	39
4. Exkurs: »Reprogrammierung« einer somatischen Zelle in eine totipotente Zelle	40
5. Neufassung des Embryonenbegriffs (§ 3 Nr. 4 StZG)	40
III. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	42
1. Klonen zu reproduktiven Zwecken	42
2. Klonen zu therapeutischen Zwecken	44
3. Klonen zu diagnostischen Zwecken	45
D. Umgehungsmöglichkeiten und fehlender Auffangtatbestand (§ 5 ESchG)	45
E. Zwischenergebnis	47

§ 5 Europarat	49
A. Klonverbot (Art. 1 BMK-ZP-Klonen)	50
B. Begründung des Klonverbots	50
I. Klonen als Verstoß gegen die Würde, Identität und Freiheit des erzeugten Menschen	51
1. Klonen als Verletzung der Würde des Menschen	52
2. Klonen als Verletzung der Identität des Menschen	53
a. Garantie der »Identität« als ein »Recht auf Einzigartigkeit«?	53
b. Mehrdimensionalität des Identitätskonzepts der Biomedizin-Konvention	54
c. Folgerungen für die Begründung des Klonverbots	56
3. Klonen als Verletzung der Freiheit des Menschen	57
II. Klonen als medizinische, psychologische und soziale Gefährdung von Menschen	58
C. Struktur des Klonverbots	59
I. Genetische Übereinstimmung	59
II. Menschliche Entwicklungsstufe	60
III. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	63
1. Ausgestaltungsmöglichkeit I: Menschliches Leben beginnt mit der totipotenten Zelle	64
2. Ausgestaltungsmöglichkeit II: Menschliches Leben beginnt mit der Nidation	64
3. Folgerung: Weiter Ausgestaltungsspielraum	66
D. Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	66
I. Eingriffe in das menschliche Genom (Art. 13 BMK)	66
1. Veränderungen des menschlichen Genoms	67
a. Modifikation des Genoms der Eizellspenderin	68
aa. Entkernung der Eizelle – Zerstörung oder Veränderung eines Genoms?	68
bb. Substitution und Modifikation	69
(1.) Tradierte Modelle der Keimbahntherapie.	69
(2.) Wandel der Modelle der Keimbahntherapie.	70
(3.) Weite Auslegung des Begriffs der »Veränderung« i.S. des Art. 13 BMK.	71
b. Modifikation des Genoms des Zellkerndonors	73
c. Systematischer Einwand: Abgrenzung von Art. 1 BMK-ZP-Klonen und Art. 13 BMK	74
d. Zusammenfassung	74
2. Menschliche Entwicklungsstufe	75

a. Ausgestaltungsmöglichkeit I: Menschliches Leben beginnt mit der totipotenten Zelle	76
b. Ausgestaltungsmöglichkeit II: Menschliches Leben beginnt mit der Nidation	76
3. Zusammenfassung	77
II. Verbot der Erzeugung von Embryonen für Forschungszwecke (Art. 18 Abs. 2 BMK)	78
1. »Embryo«	78
2. Forschungszwecke	79
a. Historische Auslegung (Art. 15 Satz 2 BMK-E [1993])	80
b. Systematische Auslegung: Primacy-Clause (Art. 2 BMK)	81
aa. Systematisches Verhältnis von Art. 2 und Art. 18 Abs. 2 BMK	82
bb. Bedeutung der Primacy-Clause (Art. 2 BMK)	82
cc. Folgerungen für die Auslegung des Art. 18 Abs. 2 BMK	83
c. Teleologische Auslegung	84
d. Folgerungen für eine therapeutisch finalisierte Embryonenforschung	84
3. Zusammenfassung	85
E. Zwischenergebnis	85
§ 6 <i>Europäische Union</i>	87
A. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	90
I. Klonverbot (Art. 3 Abs. 2 Spstr. 4 CGREU)	90
II. Begründung des Klonverbots	91
1. Rezeption des Art. 1 BMK-ZP-Klonen – und seiner Begründung	91
2. Art. 3 Abs. 2 Spstr. 4 CGREU als objektiv-rechtliches Verbot	92
III. Struktur des Klonverbots	95
1. Genetische Übereinstimmung	96
2. Menschliche Entwicklungsstufe	96
a. »Genetische Auslegung« des Art. 3 Abs. 2 Spstr. 4 CGREU	97
aa. Klonverbot im Grundrechtskonvent	98
(1.) Diskussion im Grundrechtskonvent.	98
(2.) Folgerungen.	99
bb. Stellungnahme der Europäischen Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften und der neuen Technologien bei der Europäischen Kommission (EGE)	101

(1.) Regelungsvorschläge für ein Klonverbot.	101
(2.) Folgerungen.	102
cc. Erläuterung des Präsidiums	103
b. Systematische Auslegung	104
aa. »Menschen« in der Systematik der Grundrechtscharta	104
bb. »Menschen« im systematischen Verhältnis zu Art. 6 Abs. 2 EUV	107
c. Interpretation des Art. 1 BMK-ZP-Klonen durch das Europäische Parlament	109
aa. Entschließung des Europäischen Parlaments v. 12. März 1997	109
bb. Entschließung des Europäischen Parlaments v. 15. Januar 1998	110
cc. Entschließung des Europäischen Parlaments v. 7. September 2000	112
dd. Folgerungen für die Interpretation des Art. 3 Abs. 2 Spstr. 4 CGREU	113
3. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	115
IV. Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	115
V. Zusammenfassung	119
B. Biotechnologie-Richtlinie	120
I. Analyse der Biotechnologie-Richtlinie	123
1. Patentierungsverbot (Art. 6 Abs. 2 lit. a BT-RL)	123
2. Begründung für des Patentierungsverbots	124
a. Horizontale Konstitutionalisierung des Patentrechts	125
aa. »Wertneutralität« oder »Wertgebundenheit« des Patentrechts	125
bb. Streit um die Auslegung der patenthindernden Generalklauseln	126
(1.) TRIPS-konforme Auslegung der patenthindernden Generalklauseln	127
(2.) Kein Gebot der restriktiven Auslegung der patenthindernden Generalklauseln.	128
cc. Anforderungen an ein konstitutionalisiertes Verständnis der patenthindernden Generalklauseln	129
(1.) Verstoß gegen die »öffentliche Ordnung«.	131
(2.) Verstoß gegen die »guten Sitten«.	133
dd. »Öffentliche Ordnung« und »gute Sitten« in der Biotechnologie-Richtlinie	135
b. Vertikale Konstitutionalisierung des Patentrechts	139

aa.	Biotechnologie-Richtlinie	139
bb.	Plant Genetic Systems (PGS)-Entscheidung des Europäischen Patentamts v. 21. Februar 1995	140
(1.)	Verweis der Schlussanträge in Sachen Biotechnologie-Richtlinie auf die PGS-Entscheidung.	140
(2.)	Bestimmung der »öffentliche Ordnung« oder »guten Sitten« in der PGS-Entscheidung	141
(3.)	Folgerungen für die Umsetzung der Biotechnologie-Richtlinie	144
cc.	Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur Biotechnologie-Richtlinie v. 9. Oktober 2001	145
c.	Zusammenfassung und Folgerungen	146
3.	Struktur des Patentierungsverbots für das Klonen von menschlichen Lebewesen (Art. 6 Abs. 2 lit. a BT-RL)	147
a.	Genetische Übereinstimmung	148
aa.	Regelungsvorschlag des Europäischen Parlaments v. 16. Juli 1997	148
bb.	Richtlinienvorschlag der Kommission v. 29. August 1997	149
cc.	Gemeinsamer Standpunkt des Rats der Europäischen Union v. 26. Februar 1998	151
dd.	Zusammenfassung	155
b.	Menschliche Entwicklungsstufe	155
aa.	Wortlaut	155
bb.	Historische Auslegung	157
(1.)	Regelungsvorschlag des Europäischen Parlaments v. 16. Juli 1997.	157
(2.)	Richtlinienvorschlag der Kommission v. 29. August 1997.	158
(3.)	Gemeinsamer Standpunkt des Europäischen Parlaments und des Rats der Europäischen Union v. 26. Februar 1998.	158
cc.	Systematische Auslegung	160
dd.	Zusammenfassung	161
c.	Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	162
4.	Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	162
a.	Patentierungsverbot für die Veränderung der genetischen Identität der Keimbahn des menschlichen Lebewesens (Art. 6 Abs. 2 lit. b BT-RL)	163
b.	Patentierungsverbot für die Verwendung von menschlichen Embryonen zu industriellen oder kommerziellen Zwecken (Art. 6 Abs. 2 lit. c BT-RL)	164

aa. »Embryo«	165
bb. »Verwendung«	168
cc. »Industrielle oder kommerzielle Zwecke«	168
(1.) Historische Auslegung.	168
(2.) Eigennützig vs. ausschließlich fremdnützige Verwendung des Embryo.	169
(3.) Folgerungen.	170
c. Zusammenfassung	172
II. Biotechnologie-Richtlinie und Grundrechtscharta	172
1. Einfluss der Grundrechtscharta auf die Biotechnologie-Richtlinie: Genetische Übereinstimmung	173
a. Künftige Normhierarchie von Grundrechtscharta und Biotechnologie-Richtlinie	173
b. Selbstbindung der Organe der Europäischen Union bzw. Gemeinschaften an die Grundrechtscharta	174
2. Folgerungen der Biotechnologie-Richtlinie für die Grundrechtscharta: Menschliche Entwicklungsstufe	176
3. Zusammenfassung	178
III. Umsetzung der Biotechnologie-Richtlinie in der Bundesrepublik Deutschland	178
1. Eins-zu-Eins-Umsetzung	179
a. Verweisungsumfang des § 2 Abs. 2 Satz 2 PatG-E auf das Embryonenschutzgesetz	181
b. Bindungswirkung des § 2 Abs. 2 Satz 2 PatG-E an das Embryonenschutzgesetz	182
aa. Wortlaut	182
bb. Gesetzesbegründung	183
cc. Entstehungsgeschichte	184
(1.) § 2 Abs. 2 Satz 2 PatG-E (2000/2001).	184
(2.) Vorstoß des Bundesrates v. 1. Dezember 2000	184
(3.) Ablehnung des Bundesratsvorstoßes durch die Bundesregierung.	185
dd. Teleologie und Systematik I: Effektive Umsetzung europarechtlicher Vorgaben	186
ee. Teleologie und Systematik II: Verhältnis von patenthindernder Generalklausel zu ihren beispielhaften Konkretisierungen	187
2. Patentierungsverbot für das Klonen von menschlichen Lebewesen (§ 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 PatG-E)	190
a. Genetische Übereinstimmung	190
b. Menschliche Entwicklungsstufe	190
c. Folgerungen für das Klonen zu reproduktiven, therapeutischen und diagnostischen Zwecken	191

3.	Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	191
a.	Patentierungsverbot für Verfahren zur Veränderung der genetischen Identität der Keimbahn des menschlichen Lebewesens (§ 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 PatG-E)	191
b.	Patentierungsverbot für die Verwendung von Embryonen zu industriellen oder kommerziellen Zwecken (§ 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 PatG-E)	192
IV.	Zusammenfassung	193
C.	Forschungsrahmenprogramme der Europäischen Gemeinschaft	193
I.	Viertes Forschungsrahmenprogramm (1994–1998)	195
1.	Struktur des Förderungsverbots für das Klonen von Menschen	196
a.	Methodenbeschreibung	196
b.	Menschliche Entwicklungsstufe	197
2.	Ergänzungsverhältnis zum Förderungsverbot für die Keimbahnvariation	197
II.	Fünftes Forschungsrahmenprogramm (1998–2002)	199
1.	Struktur des Förderungsverbots für das Klonen von Menschen	200
a.	Methodenbeschreibung	200
b.	Menschliche Entwicklungsstufe	201
2.	Verhältnis zum Förderungsverbot für die Keimbahnvariation	201
III.	Sechstes Forschungsrahmenprogramm (2002–2006)	203
IV.	Zusammenfassung	205
D.	Zwischenergebnis	206
§ 7	<i>Universale Klonverbote</i>	207
A.	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	207
I.	Klonverbot (Nr. 1 WHO-Res. 50.37)	207
II.	Begründung des Klonverbots	208
1.	WHO-Resolution 50.37	208
2.	Bericht des WHO-Generaldirektors	209
a.	Ethische Folgebetrachtung	211
aa.	»Einmaligkeit«	211
bb.	»Nichtdeterminierung«	211
cc.	Rechte des Kindes	212
dd.	»Objektivierung«	212
ee.	Genotypselektion und genetische Intoleranz	213
b.	Soziale Folgebetrachtung	213
aa.	Generationenfolge und Familienstrukturen	213

bb. Soziale Vorurteile	215
III. Struktur des Klonverbots	216
1. Genetische Übereinstimmung	216
2. Menschliche Entwicklungsstufe	216
3. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	218
IV. Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	219
V. Zusammenfassung	220
B. UNESCO	220
I. Klonverbot (Art. 11 Satz 1 UNESCO-Erklärung)	222
II. Begründung des Klonverbots	222
III. Struktur des Klonverbots	223
1. Genetische Übereinstimmung	223
2. Menschliche Entwicklungsstufe	225
a. Systematische Auslegung	226
b. Historische Auslegung	226
c. Folgerungen: Ausgestaltungsspielraum (Art. 11 Satz 2 UNESCO-Erklärung)	227
3. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	228
IV. Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	228
1. Verbot der Keimbahnintervention	229
a. »Erwähnung« der Keimbahnintervention (Art. 24 Satz 3 UNESCO-Erklärung)	229
b. Alternative Ableitungsversuche eines Verbots der Keimbahnintervention	230
aa. Erfordernis der Zustimmung (Art. 5 lit. b Satz 1 UNESCO-Erklärung)	230
bb. Verpflichtung zur Risikoevaluation von genetischen Eingriffen (Art. 5 lit. a UNESCO-Erklärung)	232
(1.) Systematische Auslegung.	233
(2.) Teleologische Auslegung.	233
(3.) Folgerungen: Kategorischer oder relativer Ausschluss der Keimbahnintervention?	234
cc. Respekt für die Einzigartigkeit und Vielfalt der Individuen (Art. 2 lit. b UNESCO-Erklärung)	235
(1.) Persönlicher Schutzbereich.	235
(2.) Sachlicher Schutzbereich.	236
c. Zusammenfassung	236
2. Menschliches Genom als »Erbe der Menschheit«	237
a. »Unantastbarkeit« des menschlichen Genoms?	237

b.	»Menschliches Genom«	239
aa.	Naturwissenschaftliche Definitionsansätze	239
(1.)	Individuelles menschliches Genom.	239
(2.)	»Kollektives« menschliches Genom? – Genpool oder identische Erbinformation?	240
bb.	Differenzierung zwischen »individuellem« und »kollektivem« Humangenom als biopolitische Grundentscheidung	241
cc.	»Individuelles« und »kollektives« Humangenom in der UNESCO-Erklärung	244
c.	Konturen des <i>Heritage</i> -Konzepts	246
aa.	»Genomisches« <i>Heritage</i> -Konzept	247
(1.)	»Common Heritage of the Human Species«.	247
(2.)	»Unantastbarkeit« des menschlichen Genoms?	250
bb.	»Juristisches« <i>Heritage</i> -Konzept	252
(1.)	Annäherung an das völkerrechtliche Institut des »common heritage of humanity«.	253
(2.)	Völkerrechtliches Institut des »Common Heritage« bzw. des »Common Concern of Humanity«.	255
(3.)	Biodiversitätskonvention (1992): Menschliches Genom als »Common Concern of Humanity«?	257
(4.)	Folgen der Erklärung des menschlichen Genoms zum »Common Heritage of Humanity«.	260
(5.)	Menschheit als Rechtssubjekt?	262
(6.)	Verstärkungs-, Abwägungs- und Unenteilbarkeitsgrundsatz – Rechtspflichten für das Individuum?	264
(7.)	»Unantastbarkeit« des menschlichen Genoms?	268
cc.	»Symbolisches« <i>Heritage</i> -Konzept	271
(1.)	Normative Neueinfassung des <i>Heritage</i> -Konzepts.	271
(2.)	Doppeldeutigkeit des Symbolbegriffs.	272
(3.)	Bestätigung des <i>Heritage</i> - als Abwägungskonzept?	274
(4.)	Normative Neutralisierung des <i>Heritage</i> -Konzepts.	276
(5.)	»Unantastbarkeit« des menschlichen Genoms?	277
V.	Zusammenfassung	277
C.	Initiativen zu einer UN-Konvention gegen das (reproduktive) Klonen von Menschen	278
I.	Resolution 56/93 der UN-Generalversammlung vom 12. Dezember 2001	280

1. Begründung des Klonverbots	280
2. Struktur des Klonverbots	281
a. Genetische Übereinstimmung	281
b. Menschliche Entwicklungsstufe	282
II. Positionen im Ad Hoc Committee	284
1. Initiative für eine »Konvention gegen das reproduktive Klonen von Menschen«	286
2. Initiative für eine »Internationale Konvention gegen menschliches Klonen«	288
a. Genetische Anforderungen	289
b. Menschliche Entwicklungsstufe	291
III. Scheitern beider Initiativen	292
IV. Widersprüche der Bundes-Bio-Innen- und Bundes-Bio-Außenpolitik	293
D. Völkergewohnheitsrecht	296
I. Völkergewohnheitsrecht (Art. 38 Abs. 1 lit. b IGH-Statut)	297
1. »Quasi-Universalität«	297
2. »Instant International Customary Law«	298
3. Wandel in der Begründung von Völkergewohnheitsrecht	299
a. Empirische Übung und normative Werte	299
b. Wandel des Verhältnisses zu den allgemeinen Rechtsgrundsätzen (Art. 38 Abs. 1 lit. c IGH-Statut)	300
II. Völkergewohnheitsrechtliches Verbot des Klonens von Menschen	301
III. Struktur des Klonverbots	304
1. Genetische Übereinstimmung	304
2. Menschliche Entwicklungsstufe	304
IV. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	305
V. Umgehungsmöglichkeiten und Auffangtatbestände	305
E. Zwischenergebnis	306

Dritter Teil

Begründung des Verbots des Klonens von Menschen

§ 8 <i>Daseinsvorsorge für künftige Menschen</i>	308
A. Grundlagen und Strukturen	308
I. Rechtliche Dimensionen der Bewertung von Fortpflanzungstechniken	308

1. Subjektiv-rechtliche Dimension der Grund- und Menschenrechte	308
a. Entstehung des Subjekts und subjektive Rechte	308
b. Dreiecksverhältnis	310
2. Objektiv-rechtliche Schutzpflichtendimension der Grund- und Menschenrechte	311
II. Rechtliche Strukturen des Vorsorgeprinzips	312
III. Rechte künftiger Menschen als Schutzgut einer Vorsorgeentscheidung	314
B. Künftige Menschen im Grundgesetz	317
I. »Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen ...« (Satz 1 GG-Präambel)	317
1. Verfassunggebung	320
2. Verfassungsauslegung	321
3. Verfassungsrechtliches Gestaltungsmotiv und Staatszielbestimmung	323
a. Verantwortung vor Gott – ein verfassungsrechtliches Gestaltungsmotiv	324
b. Verantwortung vor den Menschen – eine Staatszielbestimmung	324
II. Garantie der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG)	325
1. Würde künftiger Menschen (Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG)	325
2. Objektiv-rechtliches Schutzkonzept für künftige Menschen (Art. 1 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GG)	327
3. Normative Entfaltung des Verantwortungsprogramms für künftige Menschen	328
a. Menschenwürde als eigenständiges Grundrecht	328
aa. Systematisches Verhältnis des Art. 1 Abs. 1 zu Art. 1 Abs. 3 und Art. 142 GG	329
bb. Systematisches Verhältnis des Art. 1 Abs. 1 GG zu den Freiheitsrechten	330
cc. Systematisches Verhältnis des Art. 1 Abs. 1 GG zu den Gleichheitsrechten	332
dd. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	332
b. Menschenwürde als Fundament aller Grundrechte	333
aa. Systematisches Verhältnis des Art. 1 Abs. 1 zu Abs. 2 und 3 GG	333
bb. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	334
c. Menschenwürde als Staatsfundamentalnorm	334
aa. Systematisches Verhältnis des Art. 1 zu Art. 20 Abs. 1 bis 3 und 79 Abs. 3 GG	335
bb. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	336

III. Kindeswohl (Art. 6 Abs. 2 GG)	336
1. Elternverantwortung und Fortpflanzung	337
2. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	338
IV. »... in Verantwortung für die künftigen Generationen ...« (Art. 20a GG)	339
1. »Künftige Generationen« – »künftige Menschen«	340
2. Künftige Generationen bzw. Menschen – Schutzgegenstand oder »Verantwortungsgegenüber« des Art. 20a GG?	341
3. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	343
V. Konkurrierende Gesetzgebungskompetenzen in der Fortpflanzungsmedizin (Art. 74 Abs. 1 Nr. 26 Alt. 1 und 2 GG)	343
1. »Künstliche Befruchtung beim Menschen« (Art. 74 Abs. 1 Nr. 26 Alt. 1 GG)	344
a. »Menschen«	344
b. Folgerungen für das Klonen von Menschen	346
2. »Untersuchung und künstliche Veränderung von Erbinformationen« (Art. 74 Abs. 1 Nr. 26 Alt. 2 GG)	347
a. »Menschen«	347
b. Folgerungen für das Klonen von Menschen	348
VI. Zusammenfassung	350
C. Künftige Menschen in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union	351
I. Präambel der Grundrechtscharta	352
1. Beschreibung des »soziopolitischen Entwicklungsprozesses« für die Europäische Union (Abs. 1 bis 3 CGREU-Präambel)	352
2. Stärkung des Grundrechtsschutzes angesichts »der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung« (Abs. 4 CGREU-Präambel)	355
3. Verantwortlichkeiten und Pflichten gegenüber »künftigen Generationen« (Abs. 6 CGREU-Präambel)	357
II. Garantie der Menschenwürde (Art. 1 CGREU)	360
1. Würde künftiger Menschen (Art. 1 Satz 1 CGREU)	360
2. Normative Entfaltung des Verantwortungsprogramms für künftige Menschen	361
a. Menschenwürde als eigenständiges Grundrecht	361
aa. Diskussion im Grundrechtskonvent	362
bb. Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur Biotechnologie-Richtlinie v. 9. Oktober 2001	363
cc. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	365
b. Menschenwürde als Fundament aller übrigen Grundrechte	366

c. Menschenwürde als Unionsfundamentalnorm	367
3. Systematisches Verhältnis von Abs. 6 CGREU-Präambel, Art. 1 und Art. 52 Abs. 1 CGREU	368
III. Verbot des reproduktiven Klonens von »Menschen« (Art. 3 Abs. 2 Spstr. 4 CGREU)	370
IV. Zusammenfassung	371
D. Künftige Menschen in den Menschenrechtsinstrumenten des Europarates	371
I. Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	372
II. Biomedizin-Konvention	374
1. Präambel der Biomedizin-Konvention	374
a. »Künftige Generationen« (Abs. 11 BMK-Präambel)	374
b. Individuum, Gesellschaft, Gattung	377
2. Garantie der Menschenwürde (Art. 1 UAbs. 1 BMK)	380
a. Würde künftiger Menschen	380
b. Normative Entfaltung des Verantwortungsprogramms für künftige Menschen	381
aa. Menschenwürde – Recht oder Prinzip?	381
bb. Menschenwürde als Fundament aller übrigen Menschenrechtsverbürgungen	384
cc. Menschenwürde als sozial-politische Fundamentalnorm	384
III. Zusatzprotokoll über das Verbot des Klonens von Menschen	385
IV. Zusammenfassung	386
E. Künftige Menschen in internationalen Menschenrechtsinstrumenten	387
I. Zukunft, Würde, Rechte in den klassischen Menschenrechtsinstrumenten	387
1. Charta der Vereinten Nationen	387
a. Zukunftsverantwortung für »künftige Geschlechter« und die »Menschheit« (Abs. 1 UNC-Präambel)	387
aa. Systematik der UNC-Präambel	388
bb. Normqualität der UNC-Präambel	388
cc. Folgerungen für den Schutz künftiger Menschen	390
b. Menschenwürde und Menschenrechte (Abs. 2 UNC-Präambel)	391
aa. Menschenwürde oder Personenwürde?	391
bb. Normqualität der Menschenwürdegarantie	392
2. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	393
3. Internationale Menschenrechtspakte (1966)	395

II. Zukunft, Würde, Rechte in den biomedizinischen Menschenrechtsinstrumenten und Entscheidungen	395
1. WHO-Resolution 50.37 »Cloning in Human Reproduction«	396
2. Allgemeine Erklärung über das menschliche Genom und Menschenrechte der UNESCO	397
a. Prinzip der Zukunftsverantwortung	397
b. Würde künftiger Menschen (Art. 1 und 2 UNESCO-Erklärung)	398
c. Mensch, Menschenwürde und Klonen (Art. 11 Satz 1 UNESCO-Erklärung)	400
d. Mensch, Menschenwürde und Keimbahnintervention (Art. 24 Satz 3 UNESCO-Erklärung)	400
3. Resolution 56/93 der UN-Generalversammlung	401
III. Zusammenfassung	401
F. Zwischenbilanz	402
§ 9 <i>Menschenwürde</i>	403
A. Normative Rekonstruktionen des Subjektstatus des Menschen . . .	406
I. Immanuel Kant: Würde als Instrumentalisierungsverbot	408
1. Würde als moralische Achtungspflicht	408
2. Würde als wechselseitiger rechtlicher Achtungsanspruch . .	414
3. Würde in der Rechts- und Staatslehre – Beispiele und Konsequenzen	417
a. Privatrecht – Beispiel des Personenstandsrechts	418
b. Strafrecht – Begriff der »Strafe«	421
c. Öffentliches Recht – Beispiel der Wehrpflicht	422
4. Zusammenfassung und Folgerungen	423
II. Günter Dürig: Würde als Objektivierungsverbot	425
1. Kant-Rezeption und historische Erfahrung	425
2. Verfassungsdogmatische Entfaltung der Menschenwürdegarantie	429
3. Konkretisierung der Menschenwürdegarantie	431
a. Verfassungsrechtliches Menschenbild und parakonstitutionelle Menschenbilder	431
b. Objektformel/Subjektformel	435
4. Mensch und (Gen-)Technik	438
a. »Ureigenste Intimsphäre« – Fingerabdruck und Eheignungstest	439
b. Menschenwürde und künstliche Befruchtung	441
5. Zusammenfassung und Folgerungen	444
III. Bundesverfassungsgericht: Objektformel und Subjektformel . .	444

1. Objektformel vor dem Abhör-Urteil: Tatbestandliche Rückanknüpfung an das Subjekt	445
a. Objektformel und verwandte Formulierungen	445
b. »nicht nur Objekt« (BVerfGE 7, 53ff.; 9, 89ff.)	447
c. »nicht bloßes Objekt« (BVerfGE 27, 1ff.; 28, 386ff.)	449
aa. Herleitung der Objektformel im Mikrozensus-Beschluss (BVerfGE 27, 1ff.)	449
bb. Objektformel und bundesverfassungsgerichtliche Menschenbilder	450
(1.) Menschenbild des Mikrozensus-Beschlusses.	450
(2.) Vergleich mit dem Menschenbild des Investitionshilfe-Urteils (BVerfGE 4, 7ff.)	451
(3.) Rezeption des Menschenbilds des Investitionshilfe-Urteils im Mikrozensus-Beschluss.	453
cc. Tatbestandliche Rückanknüpfung der Objektformel an den Subjektbegriff	456
dd. Rezeption der Objektformel im Urteil zur kurzfristigen Freiheitsstrafe (BVerfGE 28, 386ff.)	458
2. Objektformel im Abhör-Urteil: Ergänzung durch die Subjektformel	459
a. Mehrheitsvotum (BVerfGE 30, 1ff.)	460
aa. Argumentation des Mehrheitsvotums: Subjekt- und Willkürformel	460
bb. Einordnung des Mehrheitsvotums – Zustimmung und Kritik	461
b. Sondervotum (BVerfGE 30, 33ff.)	464
aa. Argumentation des Sondervotums: Widerspruch zur Mehrheitsentscheidung	464
bb. Einordnung des Sondervotums – Zustimmung und Kritik	465
3. Objekt/Subjekt-Formel nach dem Abhör-Urteil	467
a. Lebenslange Freiheitsstrafe (BVerfGE 45, 187ff.)	467
aa. Wiederaufnahme der Objektformel	467
bb. Bestätigung der Objekt/Subjekt-Formel durch beide Senate des Bundesverfassungsgerichts	469
cc. Nochmals: Objektformel und Menschenbild	471
dd. Objekt/Subjekt-Formel im Verhältnis zum historischen und sozialen Wandel	472
b. Spannungsverhältnis zwischen Menschen- und Personenwürde (BVerfGE 87, 209ff., 88, 203ff.)	475
4. Zusammenfassung	478
IV. Europäischer Gerichtshof: Menschenwürde als Instrumentalisierungsverbot	479

V. Zusammenfassung	482
B. Klonen als Gefährdung der Würde künftiger Menschen	482
I. Instrumentalisierungsverbot	483
1. Instrumentalisierungsverbot als Zweckdifferenzierungsgebot	483
2. Zweckdifferenzierungen	484
a. Fallgruppe I: Klonen zur ausschließlichen Erfüllung eines Kinderwunsches	485
b. Fallgruppe II: Klonen zur Erfüllung eines Kinderwunsches in Verbindung mit fremdnützigem Zwecken	485
c. Fallgruppe III: Klonen zur Erfüllung ausschließlich fremdnütziger Zwecke	487
aa. Klonen zur »Menschenzucht«	487
bb. Klonen zu diagnostischen, therapeutischen und wissenschaftlichen Zwecken	488
3. Zusammenfassung und regelungstechnische Folgerungen . .	489
II. Objekt/Subjekt-Formel	490
1. Genetischer Determinismus	491
a. Fehlannahmen	491
b. homo xerox?	492
c. Normative Folgerungen für die Verletzung der Menschenwürde	494
aa. Der Klon als »Sklave«?	494
bb. Der Klon als »designtes Produkt«?	495
cc. Notwendigkeit eines Neuansatzes: Präzedenzlosigkeit des Klonens	496
2. Bedeutung des Genoms für das individuelle Selbstverständnis	497
a. Person und Genom	497
aa. Essentielle Bedeutung des Genoms	497
bb. Symbolische Bedeutung des Genoms	498
cc. Verhältnis von Person und Genom als Sonderform des Verhältnisses von Person und Körper	499
b. Zuweisung eines Genoms und Selbstverständnis des Klons	503
c. Selbstverständnis und Freiheit des Klons	505
d. Persönliche Freiheit und Zufall des Genoms	507
e. Zusammenfassung und Folgerungen	508
III. Annex: Verletzung der Würde des »Originals«	509
1. Klonen <i>nach</i> vorheriger, aufgeklärter und freiwilliger Einwilligung	509

2. Klonen <i>ohne</i> vorherige, aufgeklärte und freiwillige Einwilligung	511
a. Fallgruppe I: Klonen des Genoms eines einwilligungs <i>un</i> fähigen Menschen – <i>mit</i> einem für diesen subjektiven Nutzen	512
b. Fallgruppe II: Klonen des Genoms eines einwilligungs <i>un</i> fähigen Menschen – <i>ohne</i> einem für diesen subjektiven Nutzen	513
c. Fallgruppe III: Klonen eines einwilligungs <i>fähigen</i> Menschen – <i>ohne</i> dessen Einwilligung	514
3. Zusammenfassung	514
C. Zwischenergebnis	515
§ 10 Integrität	516
A. Physische Integrität	516
I. Schutzpflichten auf verfassungs-, europa- und völkerrechtlicher Ebene	516
1. Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit	516
2. Konkretisierung des Schutzstandards für das Klonen von Menschen	517
a. Einengung auf die Schutzpflicht für die körperliche Unversehrtheit	517
b. Konkretisierung des Prüfungsmaßstabs der körperlichen Unversehrtheit	517
II. Klonen als Gefährdung der physischen Unversehrtheit künftiger Menschen	518
1. (Somatischer) Zellkerntransfer	519
a. Schwangerschafts- und Geburtenrate	519
b. Fehlbildungsrate	521
c. Exkurs: Schutzpflicht für die körperliche Unversehrtheit und das Leben der Leihmutter	522
d. Zusammenfassung	523
2. Embryonen-Splitting	524
III. Zusammenfassung und regelungstechnische Folgerungen	524
B. Psychische Integrität	524
I. Schutzpflichten auf verfassungs-, europa- und völkerrechtlicher Ebene	524
1. Schutz der psychischen Unversehrtheit	524
2. Konkretisierung des Schutzstandards für das Klonen von Menschen	526
II. Klonen als Gefährdung der psychischen Unversehrtheit künftiger Menschen	527

1. (Somatischer) Zellkerntransfer	527
a. »Zeitversetzter Zwilling«	527
b. Kritik: Abkopplung subjektiver Vorstellungen von der objektiven Wirkung des Genoms	530
c. Modifikation: Symbiose vs. Spontaneität	531
2. Embryonen-Splitting	532
C. Zwischenergebnis	533
§ 11 Gleichheit	535
A. Verfassung-, europa- und völkerrechtliche Schutzpflichten	535
B. Diskriminierungsverbote und das Klonen künftiger Menschen	535
1. Verbot der Benachteiligung wegen der »Abstammung« eines Menschen (Art. 3 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2 GG)	536
2. Verbot der Diskriminierung wegen »genetischer Merkmale« (Art. 21 Abs. 1 Alt. 5 CGREU)	537
3. Verbot der Diskriminierung wegen des »genetischen Erbes« (Art. 11 BMK)	538
4. Verbot der Diskriminierung »aufgrund von genetischen Eigenschaften« (Art. 6 UNESCO-Erklärung)	539
5. Folgerungen	539
C. Gefährdung der Gleichheit künftiger Menschen durch das Klonen	540
D. Zusammenfassung	540
§ 12 Auf welcher menschlichen Entwicklungsstufe setzt das Klonverbot ein?	541
A. Lebensbeginn des Menschen	542
I. Spezieskriterium	544
II. Potenzialitätskriterium	544
1. Potenzial durch ZKT und Embryonen-Splitting geklonter Zellen	544
2. (Un)sicherheiten des Begriffs der »Totipotenz«	545
a. Transfer eines isolierten Zellkerns in eine entkernte Eizelle	546
b. Fusion einer somatischen Zelle mit einer entkernten Eizelle	547
c. Folgerungen: Unterscheidungskraft des Begriffs der »Totipotenz«	548
d. Hypothetische Erwägung: Unmittelbare Reprogrammierung einer somatischen Zelle	548
III. Kontinuitätskriterium	550
IV. Identitätskriterium	552

B. Folgerungen für das reproduktive, therapeutische und diagnostische Klonen	554
I. Klonen zu reproduktiven Zwecken	555
II. Klonen zu therapeutischen Zwecken	555
1. »Therapiemodell« des »therapeutischen Klonens«	555
2. Therapeutisch finalisiertes Forschungsklonen	557
a. Therapeutische Finalisierung der Wissenschaft	558
b. Therapeutische Finalisierung und Forschungsschranken	560
III. Klonen zu diagnostischen Zwecken	563
IV. Zusammenfassung	563
C. Verhältnis zum Recht des Schwangerschaftsabbruchs	564
I. Stufung des Schutzes des pränatalen Lebens im Recht des Schwangerschaftsabbruchs (§§ 218ff. StGB)	564
II. Spezieller Konflikt des Schwangerschaftsabbruchs	565
III. Folgerungen: Kein Widerspruch zum Recht des Schwangerschaftsabbruchs	569
IV. »Opfer« des Embryo – Ansätze zu einer »neuen« biopolitischen »Pflichtenethik«?	570
D. Zwischenergebnis	574

Vierter Teil

Regelungsvorschläge

§ 13 <i>Regelungsvorschläge für die Bundesrepublik Deutschland</i>	578
A. Minimalnovelle des Embryonenschutzgesetzes	578
I. Begründung	578
II. Regelungsvorschläge	578
1. Änderung des § 6 ESchG	578
2. Änderung des § 8 ESchG	578
3. Änderung des § 5 ESchG	579
III. Erläuterungen	579
1. Erläuterung zur Änderung des § 6 ESchG	579
2. Erläuterung zur Änderung des § 8 ESchG	580
3. Erläuterung zur Änderung des § 5 ESchG	580
B. Neugestaltung des Klontatbestands in einem Fortpflanzungsmedizinengesetz	581
I. Begründung	581
II. Regelungsvorschläge	581

III. Erläuterungen	582
§ 14 <i>Regelungsvorschläge für die Europäische Union</i>	583
A. Begründung	583
B. Regelungsvorschläge	584
C. Erläuterungen	585
§ 15 <i>Verhandlungsrahmen für eine internationale Anti-Klon-Konvention</i>	586
A. Konsens als Verhandlungsgrundlage	586
B. Verhandlungsrahmen und Regelungsalternativen	587
I. Struktur des Klonverbots	587
1. Klonergebnisorientierter Verbotsansatz	587
2. Klontechnikorientierter Verbotsansatz	588
3. Klonergebnis- und klontechnikkombinierender Verbotsansatz	588
II. Ergänzungsverhältnis zum Verbot der Keimbahnintervention	588
III. Verhandlungsvorschläge	589
1. Begründung	589
2. Vorschläge	589
3. Erläuterungen	590
a. Erläuterung des Klonverbots	590
b. Erläuterung des Verbots der Keimbahnintervention	590

Ergebnisse

§ 16 <i>Zusammenfassung</i>	592
<i>Literaturverzeichnis</i>	611
<i>Sachregister</i>	663
<i>Namensregister</i>	667

Abkürzungsverzeichnis

A	Austria, Österreich
a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
abl.	ablehnend
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Abs.	Absatz
abw.	abweichend/abweichende
AEM	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
a.F.	alte Fassung
AJIL	American Journal of International Law (Z)
AJLM	American Journal of Law and Medicine (Z)
allg.	allgemein
ALR	Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts (Z)
APZ	Aus Politik und Zeitgeschehen (Z)
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie (Z)
Art.	Artikel
AS-Zellen	Adulte Stammzellen
Aufl.	Auflage
AUIR	American University International Law Review (Z)
AUJILP	American University Journal of International Law and Policy (Z)
AVR	Archiv des Völkerrechts (Z)
B	Belgien
BÄK	Bundesärztekammer
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter (Z)
Bd.	Band
BDK	Biodiversitätskonvention – Übereinkommen über die biologische Vielfalt
BEK-RP	Bioethik-Kommission Rheinland-Pfalz
bes.	besonders
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BME	Biomedical Ethics (Z)
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMJ	Bundesministerium der Justiz

BMK	Biomedizin-Konvention – Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin
BMK-E	Biomedizin-Konvention-Entwurf
BMK-ZP-Klonen	Zusatzprotokoll zum Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin (Biomedizin-Konvention – BMK) über das Verbot des Klonens von Menschen
BMK-ZP-BMF-E (2001)	Entwurf eines Zusatzprotokolls zum Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin (Biomedizin-Konvention – BMK) vom 18. Juli 2001 über die Biomedizinische Forschung
BSLR	Bio-Science Law Review (Z)
BT-Drs.	Deutscher Bundestag-Drucksache
BT-RL	Biotechnologie-Richtlinie – Richtlinie 98/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 1998 über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen
BT-RL-V	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen
BUIJL	Boston University International Law Journal (Z)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BZgA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CCNE	Comité Consultatif National d'Éthique pour les Sciences de la Vie et de la Santé (F)
CDB	Cell & Developmental Biology (Z)
CDBI	Steering Committee on Bioethics
CGREU	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
CGREU-E	Charta der Grundrechte der Europäischen Union-Entwurf
CLR	Columbia Law Review (Z)
CMLR	Common Market Law Review (Z)
CQHE	Cambridge Quarterly of Healthcare Ethics (Z)
D	Deutschland
DÄBl.	Deutsches Ärzteblatt (Z)
dass.	dasselbe
ders.	derselbe
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe/dieselben
DK	Dänemark
DLA	Directionate of Legal Affairs
DLJ	Duke Law Journal (Z)

DM	Das Magazin, Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen (Z)
DNA	Desoxyribonukleinsäure
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Z)
DRB	Deutscher Richterbund
DRiZ	Deutsche Richter-Zeitung (Z)
DuD	Datenschutz und Datensicherheit (Z)
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt (Z)
d.Verf.	der Verfasser
DZPhil	Deutsche Zeitschrift für Philosophie (Z)
E	Espana, Spanien
ebd.	ebenda
EGE	Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften und der neuen Technologien bei der Europäischen Kommission
EGG	Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten des Europäischen Parlaments vom 12. April 1989
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EILR	Emroy International Law Review (Z)
EK-BT	Enquete-Kommission Deutscher Bundestag
EK-SH	Enquetekommission Schleswig-Holstein
ELJ	European Law Journal (Z)
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EmroyLJ	Emroy Law Journal (Z)
endg.	endgültig
EP	Europäisches Parlament
EPA	Europäisches Patentamt
EPÜ	Europäisches Patentübereinkommen
Erl.	Erläuterung
ESchG	Embryonenschutzgesetz – Gesetz zum Schutz von Embryonen
ES-Zellen	Embryonale Stammzellen
et. al.	und andere
Ethik Med	Ethik in der Medizin (Z)
EU	Europäische Union
EuG	Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
EuGRZ	Europäische Grundrechtszeitschrift (Z)
EuR	Europarecht (Z)
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Z)
EZKT	Embryonaler Zellkerntransfer
F	Frankreich
f./ff.	folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fg.	Festgabe
F&L	Forschung und Lehre (Z)

FN	Finnland
Fn.	Fußnote/Fußnoten
FRP	Forschungsrahmenprogramm – Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration
Fs.	Festschrift
F&S	Fertility and Sterility (Z)
FZKT	Fetaler Zellkerntransfer
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht (Z)
GB	Großbritannien
GenTG	Gentechnikgesetz
GLJS	Global Legal Studies Journal (Z)
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Z)
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht International (Z)
Gs.	Gedächtnisschrift
GWILR	George Washington International Law Review (Z)
H.	Heft
HCR	Hastings Center Report (Z)
HFEA	Human Fertilisation & Embryology Authority (GB)
HGAC	Human Genetics Advisory Commission (GB)
HHRJ	Harvard Human Rights Journal (Z)
HLR	Houston Law Review (Z)
HRLJ	Human Rights Law Journal (Z)
Hrsg.	Herausgeber
hrsg. v.	herausgegeben von
Hs.	Halbsatz
ICSI	Intracytoplasmatische Spermieninjektion
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGH-Statut	Statut des Internationalen Gerichtshofs
IIC	International Review of Industrial Property and Copyright Law (Z)
IJIL	Indian Journal of International Law (Z)
IOM	Institute of Medicine (USA)
IP	Internationale Politik (Z)
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPWSKR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IR	Irland
i.S.	im Sinn
IT	Italien
i.V.	in Verbindung
IVF	In-vitro-Fertilisation
JA	Juristische Arbeitsblätter (Z)
JBl.	Juristische Blätter (Z)
jew.	jeweils
JLH	Journal of Law and Health (Z)

JME	Journal of Medical Ethics (Z)
JML	Journal of Medicine and Law (Z)
JMP	Journal of Medicine and Philosophy (Z)
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts
JR	Juristische Rundschau (Z)
JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
JURIMJ	Jurimetrics Journal (Z)
JuS	Juristische Schulung (Z)
JWE	Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik
JZ	Juristenzeitung (Z)
KIEJ	Kennedy Institute of Ethics Journal (Z)
KJ	Kritische Justiz (Z)
KLJ	(University of) Kentucky (College of) Law Journal (Z)
krit.	kritisch
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft (Z)
KS	Kant-Studien (Z)
Lfg.	Lieferung
lit.	littera
LJ	Laborjournal (Z)
LLALR	Loyola of Los Angeles Law Review (Z)
Ls.	Leitsatz
LT-Drs.	Landtags-Drucksache
LUX	Luxemburg
MdB	Mitglied des Bundestages
MedR	Medizinrecht (Z)
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte (Z)
Ms.	Manuskript
mtDNA	mitochondriale DNA – Mitochondriengenom
m.umf.N.	mit umfassenden Nachweisen
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.	nach
NAE	National Academy of Engineering (USA)
NAS	National Academy of Sciences (USA)
NBAC	National Bioethics Advisory Commission (USA)
NCB	Nuffield Council on Bioethics (GB)
ncDNA	DNA des Zellkerns (nucleus) – Kerngenom
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter (Z)
NEJM	New England Journal of Medicine (Z)
n.F.	neue Folge
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Z)
NL	Niederlande
NLJ	New Law Journal (Z)
Nr.	Nummer

NRC	National Research Council (USA)
Nrn.	Nummern
NuR	Natur und Recht (Z)
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Z)
NYLSJHR	New York Law School Journal of Human Rights (Z)
NYUJLPP	New York University Journal of Legislation and Public Policy (Z)
OAU	Organization of African Unity
OJZ	Österreichische Juristenzeitung (Z)
P	Portugal
PatG	Patentgesetz
PatG-E	Patentgesetz-Entwurf
PCBE	The President's Council on Bioethics (USA)
PGS	Plant Genetic Systems
PhJ	Philosophisches Jahrbuch
PID	Präimplantationsdiagnostik
PNAS	Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America (Z)
PND	Pränataldiagnostik
RDG	Revista de Derecho y Genomano (Z)
RdM	Recht der Medizin (Z)
ReproMed	Reproduktionsmedizin (Z)
Res.	Resolution
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft (Z)
Rn.	Randnummer/Randnummern
RNA	Ribonukleinsäure
Rs.	Rechtssache
S	Schweden
s.	siehe
S.	Seite
SCAIDLJ	Southern California Interdisciplinary Law Journal (Z)
Sp.	Spalte/Spalten
Spstr.	Spiegelstrich/Spiegelstriche
StGB	Strafgesetzbuch
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StZG	Stammzellgesetz – Gesetz zur Sicherstellung des Embryonenschutzes im Zusammenhang mit Einfuhr und Verwendung menschlicher embryonaler Stammzellen
SW	Soziale Welt (Z)
SZ	Süddeutsche Zeitung
SZKT	Somatischer Zellkerntransfer
Teilbd.	Teilband

ThVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter (Z)
TJICL	Tulane Journal of International and Comperative Law (Z)
TLR	Texas Law Review (Z)
TM	Theoretical Medicine (Z)
TRIPS-Über- einkommen	Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
u. a.	und anderenorts
UAbs.	Unterabsatz
UCLALR	University of California Los Angeles Law Review (Z)
UDLR	University of Dayton Law Review (Z)
umf.	umfassend
UN	United Nations
UNC	Charter of the United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNESCO- CGE	UNESCO-Committee of Governmental Experts for the Finalization of a Declaration on the Human Genome
UNESCO- DG	UNESCO-Director-General
UNESCO- Erklärung	Allgemeine Erklärung über das menschliche Genom und Menschenrechte
UNESCO-Er- klärung-E	Allgemeine Erklärung über das menschliche Genom und Menschenrechte- Entwurf
UNESCO- IBC	UNESCO-International Committee on Bioethics
UNESCO- IBC-LC	UNESCO-International Committee on Bioethics-Legal Commission
UN-GA	United Nations General Assembly
UN-GA-Res.	United Nations General Assembly Resolution
UN-SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
USA	United States of America
v.	vom/von
VALULR	Valparaiso University Law Review (Z)
VerwArch	Verwaltungsarchiv (Z)
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VN	Vereinte Nationen (Z)
Vorb.	Vorbemerkung
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VVEU-E	Vertrag über eine Verfassung für Europa-Entwurf
WHA	World Health Assembly
WHO	World Health Organization
WissR	Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung (Z)
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WTO	World Trade Organization
WVK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge

Z	Zeitschrift/Zeitung
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Z)
ZfS	Zeitschrift für Soziologie (Z)
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung (Z)
ZgStW	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft (Z)
zit.	zitiert
ZKT	Zellkerntransfer
ZME	Zeitschrift für medizinische Ethik (Z)
ZP	Zusatzprotokoll
ZPF	Zeitschrift für philosophische Forschung (Z)
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik (Z)
ZTR	Zeitschrift für Tarifrecht (Z)
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht (Z)

§ 1 Einleitung

Diese Arbeit geht der Frage nach, ob das Klonen von Menschen zulässig ist. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass bereits das Klonen von totipotenten menschlichen Zellen gegen die Garantie der Menschenwürde, das Recht auf physische und psychische Unversehrtheit und den Gleichheitssatz verstößt. Totipotent sind menschliche Zellen, wenn sie die Fähigkeit besitzen, sich als Individuum auszudifferenzieren.

Die Überlegungen setzen im *Ersten Teil* der Arbeit mit der Vorstellung der naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klonens ein: Der Zellkerntransfer – also die *Dolly*-Methode – und das Embryonen-Splitting werden einschließlich ihrer Folgen für die durch diese Klontechniken erzeugten Individuen dargestellt (§ 2). Sodann werden die Ziele erörtert, die mit dem Klonen von Menschen verfolgt werden. Unterscheiden lassen sich das Klonen zu reproduktiven, therapeutischen und diagnostischen Zwecken: Das Klonen zu Fortpflanzungszwecken zielt auf die Erzeugung eines Menschen zur Erfüllung eines Kinderwunsches. Im Fall des Klonens zu »therapeutischen« Zwecken ist zwischen dem bisher nicht realisierbaren »Therapiemodell« des »therapeutischen Klonens« und dem »therapeutisch« finalisierten Forschungsklonen zu differenzieren. Das Klonen zu diagnostischen Zwecken wird vor allem im Rahmen einer Präimplantationsdiagnostik (PID) angewandt, um eine Embryonenselektion im Rahmen einer künstlichen Befruchtung zu ermöglichen (§ 3).

Anknüpfend an diese Darstellung der Methoden und Ziele des Klonens von Menschen analysiert und kritisiert der *zweite Teil* der Arbeit die Klonverbote, die auf nationaler, europäischer und universaler Ebene bestehen. Seit der Publikation der *Dolly*-Daten im Frühjahr 1997 ist neben den »Dschungel der Menschenrechtstexte«¹ ein Dschungel der Klonverbote getreten, sodass mancher irritierte Beobachter bereits vor einem »axiome anti-clonage«² warnt: Aus der Zeit *vor Dolly*³ stammt noch das Klonverbot des Embryonenschutzgesetzes von 1990.

¹ Stolleis (2000), S. 116; vgl. auch Weiler (2004), S. 33.

² Jacques Derrida zit. nach Englert (2001), S. 60.

³ Vgl. Kitcher (1998b), S. 107: »Life After Dolly«; Greene (2001), S. 341: »The World after Dolly«; ferner Sloterdijk, in: ders./Heinrichs (2001a), S. 107f.: »Wir leben imaginär schon jetzt in einem Kalender *post Dolly creatam*. Seit der Publikation der Botschaft von der schafgewordenen Klonzelle im Februar 1997 ist in den Köpfen der Menschen nichts mehr wie zuvor. Man spürt mit einem Mal, daß der Eintritt der Ernstfallphase der Biotechnik bereits hinter uns liegt.«; ferner zur (Medien-)Hysterie nach der Publikation der *Dolly*-Daten: Butler/Wadman (1997), S. 8; Pence

Deshalb hat der mit dem *Dolly*-Experiment verbundene entwicklungsbiologische Paradigmenwechsel zu Regelungslücken im Embryonenschutzgesetz geführt: Durch den Transfer des Kerns einer Körperzelle in eine entkernte Eizelle kann das Genom dieses Zellkerns so »reprogrammiert« werden, dass eine totipotente Zelle entsteht, die sich als Individuum ausdifferenzieren kann. Das Klonverbot des Embryonenschutzgesetzes verbietet die Anwendung dieser *Dolly*-Technik auf den Menschen nicht – und bis heute ist der deutsche Gesetzgeber untätig geblieben, obwohl er sich der Regulationsdefizite des Embryonenschutzgesetzes nur allzu bewusst ist (§4).

Im Gegensatz dazu hat man vor allem im Rahmen des Europarats mit dem Zusatzprotokoll zur Biomedizin-Konvention (BMK) über das Verbot des Klonens von Menschen vom 12. Januar 1998 auf den entwicklungsbiologischen Paradigmenwechsel des *Dolly*-Experiments reagiert (§5). Dieses Zusatzprotokoll beeinflusst zugleich die Auslegung und Anwendung der Klonverbote, die im Rahmen der Europäischen Union wiederum auf drei unterschiedlichen Normebenen existieren: das Verbot des reproduktiven Klonens von Menschen in Art.3 Abs.2 Spstr. 4 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (CGREU) aus dem Jahr 2000, das Verbot der Patentierung von Verfahren zum Klonen von menschlichen Lebewesen in der Richtlinie 98/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 1998 über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen (Biotechnologie-Richtlinie) und die Klonverbote, die im Rahmen der Forschungsförderung der Europäischen Gemeinschaft ergangen sind: Dies gilt jedenfalls für das Vierte (1994–1998) und das Fünfte Forschungsrahmenprogramm (1998–2002). Denn im bioethischen Streit um die Stammzellforschung in der Europäischen Union war im Sechsten Forschungsrahmenprogramm (2002–2006) keinerlei normative Konkretisierung ethischer Standards der Forschungsförderung in Europa mehr möglich (§6).

Auf universaler Ebene gilt es sodann mit der Resolution 50.37 der Weltgesundheitsorganisation vom 14. Mai 1997 und insbesondere mit der Allgemeinen Erklärung über das menschliche Genom und Menschenrechte der UNESCO vom 11. November 1997 zwei »Klonverbote« zu analysieren, die dem völkerrechtlichen *soft law* angehören. Der Versuch, eine rechtsverbindliche Anti-Klon-Konvention im Rahmen der Vereinten Nationen auszuhandeln, ist im Herbst 2003 vorerst gescheitert. Zwei Positionen standen sich scheinbar unvereinbar gegenüber: auf der einen Seite die letztlich auf Frankreich und Deutschland zurückgehende Initiative, die das »Geburtsklonen« verbieten wollte; auf der anderen Seite der – vor allem von den Vereinigten Staaten unterstützte – Vorschlag für ein umfassendes Verbot des Klonens von Menschen und deshalb auch für ein Verbot des Klonens

(1998), S. 1ff.; *Nelkin/Lindee* (1998), S. 145ff.; *Knowles* (2000), S. 13ff.; *Maio* (2001), S. 33ff.; zum Einzug *Dollys* in die Literatur *Grass* (2002), S. 201: »das in Schottland geklonte Wunderschaf *Dolly*«.

zu therapeutischen Zwecken. Solange diese internationalen Verhandlungen zu keinem Ergebnis kommen, existiert auf universaler Ebene »nur« ein sehr schmales völkergewohnheitsrechtliches Verbot des »Geburtsklonens«, das jedoch durch einfache klontechnische Variationen leicht umgangen werden kann (§7).

Im *dritten Teil* der Arbeit soll eine eigene Begründung des Verbots des Klonens von Menschen versucht werden. Die Analyse der Klonverbote auf nationaler, europäischer und universaler Ebene zeigt, welche Begründungsdefizite insofern bestehen: Bei einem Klonverbot geht es um den Schutz der Würde und der Rechte künftiger Menschen. Deshalb besteht das grund- und menschenrechtsdogmatische Problem darin, wie normativ auf den Schutz künftiger Menschen reflektiert werden kann. Dieser dogmatischen Herausforderung der Daseinsvorsorge für künftige Menschen gilt es zunächst auf nationaler, europäischer und universaler Ebene nachzugehen (§8). Im Zentrum der materiellen Begründung eines Klonverbots steht sodann die Frage, in welcher Weise das Klonen die Würde (§9), die Integrität (§10) und die Gleichheit (§11) von künftigen Menschen gefährdet. Der Schwerpunkt der Argumentation liegt dabei ganz auf der Menschenwürde, da in ihrem Fall die normative Konkretisierung der Prüfungsvorgaben sowie die sich anschließende Subsumtion am umstrittensten ist. Schließlich ist zu klären, auf welcher menschlichen Entwicklungsstufe ein Verbot des Klonens von Menschen ansetzen sollte: Wie bereits eingangs angedeutet, führen diese Überlegungen dahin, dass schon ein Verbot des Klonens von totipotenten menschlichen Zellen angezeigt ist (§12).

Im *vierten Teil* der Arbeit sollen abschließend für die nationale (§13), europäische (§14) und universale Ebene (§15) Vorschläge für die Regelung eines – möglichst – umfassenden Verbots des Klonens von Menschen unterbreitet und erläutert werden.

Erster Teil

Naturwissenschaftliche Grundlagen und biomedizinische
Ziele des Klonens von Menschen

§ 2 Naturwissenschaftliche Grundlagen des Klonens

A. Klone(n)

Der Begriff des »Klons« wird sehr unterschiedlich verwandt.¹ Seinem griechischen Ursprung nach bezeichnet er einen »Spross«, einen »Schößling«. In der Molekulargenetik ist das »Klonen« eine alltäglich angewandte Technik. Geklonet werden Bakterien und Zellen, aber auch ganze Organismen. In diesem Fall versteht man unter einem »Klon« einen Organismus oder eine Gruppe von Organismen, die aufgrund ungeschlechtlicher Vermehrung von einem Mutterorganismus abstammen und deshalb ein identisches Genom besitzen. Die Natur kennt Tier- und Pflanzenklone, die aus ungeschlechtlicher Vermehrung hervorgehen, aber auch Klone, die im Rahmen geschlechtlicher Fortpflanzung entstehen, beispielsweise eineiige Zwillinge. Diese können aus der spontanen Teilung einer befruchteten Eizelle vor deren Einnistung in die Gebärmutter entstehen. Wenn demgegenüber im Folgenden das künstliche Klonen erörtert wird, so geht es um die ungeschlechtliche Vermehrung von Menschen – also um die Erzeugung von Menschen, die mit dem Individuum, aus dem sie ungeschlechtlich hervorgegangen sind, ein (fast) identisches Genom teilen.

B. Genom eines Menschen

Unter dem individuellen Genom eines Menschen versteht man die Summe seiner Erbinformationen.² Das Genom liegt in Form von Chromosomen in jeder Zelle vor. Jedes Chromosom enthält als Träger der Erbinformation Desoxyribonukleinsäure (DNA). Die DNA setzt sich aus zwei Strängen zusammen, die im Uhrzeigersinn aufgewickelt sind. In der räumlichen Struktur dieser Doppelhelix liegen sich je zwei Basen gegenüber. Dabei komplementieren sich stets Adenin und Thymin bzw. Cytosin und Guanin zu Basenpaaren, die den Doppelstrang über Wasserstoffbrücken zusammenhalten und eine Art »Buchstabencode« darstellen. »Wörter« werden aus der Abfolge von drei Basenpaaren gebildet und als »Co-

¹ Vgl. hierzu und zum Folgenden statt vieler *Ibelgaufts* (1992), S. 288; *Stiegler* (1997), S. 9ff.; *Hillebrand/Lanzerath* (2001), S. 11.

² Vgl. hierzu und zum Folgenden statt vieler *Ibelgaufts* (1992), S. 137ff.; 219ff.; 238f.; *Stiegler* (1997), S. 27ff.; *Storch et. al.* (2001), S. 185ff.

dons« bezeichnet. Die Codons enthalten die genetische Information für die Bildung einer Aminosäure. Aus Aminosäuren setzen sich die Proteine zusammen – die »Bausteine« menschlichen Lebens. Unter einem Gen versteht man die Aneinanderreihung der »Wörter« zu ganzen »Sätzen«. Ein Gen umfasst somit die gesamte genetische Information, die zur Bildung eines Proteins erforderlich ist: Ein Gen codiert ein Protein. Die Genexpression – also die Bildung eines Proteins – vollzieht sich in zwei Schritten: durch Transkription und Translation. In der Transkription wird die gesamte Information eines Gens von der DNA abgelesen und in Ribonukleinsäure (RNA) umgeschrieben. In der Translation wird dann aus der in RNA transkribierten DNA Protein synthetisiert.

Gene umfassen zwischen 1.000 und 500.000 Basenpaare. Man schätzt, dass der Mensch 30.000 bis 40.000 Gene besitzt. Diese machen jedoch nur etwa 3–5% der insgesamt ca. 3,2 Milliarden Basenpaare aus. Die Bedeutung der verbleibenden 95–97% ist unerforscht. Die Rede ist insofern von »junk-DNA«.

Der Großteil der Gene wird durch die DNA des Kerns einer Zelle (nuclear DNA – ncDNA) codiert. Doch dreizehn proteincodierende Gene – also etwa 0,01 bis 0,02% der menschlichen Erbinformation – wird durch die DNA der Mitochondrien (mitochondrial DNA – mtDNA) bestimmt. Die Mitochondrien sind als eigenständiges Zellorgan für die »Energiegewinnung« der Zelle zuständig.³

C. Geschlechtliche Embryonalentwicklung

Jeder Mensch besitzt 46 Chromosomen, die sich aus einem doppelten Satz von 22 autosomalen Chromosomen und aus einem geschlechtsspezifischen Chromosomenpaar zusammensetzen.⁴ Frauen verfügen über das geschlechtsspezifische Chromosomenpaar XX, Männer über XY. Dieser doppelte, diploide Chromosomensatz ist in allen Körperzellen vorhanden mit Ausnahme der Keimzellen. Diese besitzen nach der Reifeteilung »nur« einen einfachen, haploiden Chromosomensatz. Durch die Vereinigung der männlichen und weiblichen Keimzellen und die Verschmelzung der beiden Zellkerne während der Befruchtung wird in der befruchteten Eizelle – der Zygote – ein diploider Chromosomensatz wiederhergestellt. Das Ergebnis der Befruchtung sind neben der Wiederherstellung des diploiden Chromosomensatzes die Bestimmung des chromosomalen Geschlechts des Embryo, die Variation des menschlichen Genoms infolge der Neukombination der Chromosomen und die Einleitung der Embryonalentwicklung durch die Teilung der Zygote.

³ Vgl. speziell zur mtDNA *Jobns* (1996), S. 1065ff.; *Storch et. al.* (2001), S. 208, 256, 278; *EK-BT* (2001b), S. 24, 48 Fn. 283.

⁴ Vgl. hierzu und zum Folgenden statt vieler *Moore* (1996), S. 2ff.

Während die befruchtete Eizelle vom Eileiter in die Gebärmutter wandert, teilt sie sich. Die neu gebildeten Zellen des Embryo werden Blastomeren genannt. Nach mehreren Teilungen bildet sich eine maulbeerförmige Kugel aus 16 Blastomeren – die Morula. Nach weiteren Teilungen und infolge des Einstroms von Flüssigkeit entwickelt sich der Embryo weiter zur Blastozyste mit einer flüssigkeitsgefüllten Blastozystenhöhle, einer Lage abgeflachter äußerer Zellen und einer Schicht innerer Zellen, die als »innere Zellmasse« bezeichnet werden. Diese Entwicklung erfolgt innerhalb von vier bis fünf Tagen nach der Befruchtung. Nach etwa sechs bis sieben Tagen erfolgt die Anheftung der Blastozyste an die Gebärmutterschleimhaut. Dieser Zeitpunkt markiert den Beginn der Implantation, der Nidation.

D. Klontechniken

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand lassen sich zwei Klontechniken unterscheiden: das Embryonen-Splitting (I.) und der Zellkernstransfer (ZKT) (II.).

I. Embryonen-Splitting

1. Methode

Im Fall des Embryonen-Splitting wird ein Embryo in mehrere einzelne Zellen bzw. Zellverbände geteilt, die selbst wiederum totipotent sind, also die Fähigkeit besitzen, sich als Individuum auszudifferenzieren.⁵ Die durch Embryonen-Splitting erzeugten totipotenten Zellen sind – vorbehaltlich spontaner Mutationen, die immer vorkommen können – untereinander und mit dem ursprünglichen Embryo genetisch identisch. D.h., bei ihnen stimmt sowohl die ncDNA als auch die mtDNA und damit das gesamte Genom überein.

Es ist umstritten, bis zu welchem Entwicklungsstadium beim menschlichen Embryo davon ausgegangen werden muss, dass eine von ihm abgespaltene Zelle totipotent ist. Konsens besteht insofern, dass jedenfalls bis zum Vier-Zell-Stadium jede Zelle eines Embryo die Fähigkeit zur »Ganzheitsbildung« besitzt, sollte sie abgetrennt werden.⁶ Nach der überwiegenden Auffassung verliert sich diese Fähigkeit spätestens nach dem Acht-Zell-, nach anderer Ansicht mit dem Sechszehn-Zell-Stadium eines Embryo. Eine empirische Entscheidung dieses Streits ist nicht möglich. Denn es müsste versuchsweise ein Mensch geklont werden, um

⁵ Vgl. DFG (1999a), S. 8; Hillebrand/Lanzerath (2001), S. 12; Oduncu (2001), S. 114; NAS et. al. (2002), S. 25f.; Beier (2002a), S. 27; ders. (2002b), S. 41f.; Denker (2002), S. 22ff.

⁶ Vgl. hierzu und zum Folgenden Bundesregierung (1998), S. 23; Hepp (2000), S. 34f.; Winnacker (2000b), S. 14; Markl (2000), S. 48; Hobom (2000), S. 13; Brüstle (2000a), S. 41; NCB (2000), S. 3 Fn. 4; Höfling (2001c), S. 185f.; Hauskeller (2001), S. 10; Taupitz et. al. (2002c), S. 456; NER (2003), S. 19.

den experimentell abgesicherten Nachweis zu erbringen, bis zu welchem Stadium embryonaler Entwicklung sich menschliche Zellen als Individuum ausdifferenzieren können, sollten sie vom Embryo gelöst werden. Ein solcher Menschenversuch ist jedoch ausgeschlossen, da er die Würde des entstehenden Menschen gefährdet.⁷ Eine Analogie zum Verlust zellulärer Totipotenz bei Tieren spricht dafür, dass sich auch beim Menschen die Fähigkeit zur Ganzheitsbildung spätestens nach dem Überschreiten des embryonalen Acht-Zell-Stadiums verliert. Allerdings werden diese Analogie und ihr Ergebnis wegen der speziesspezifischen Unterschiede zwischen Mensch und Tier kritisiert.

2. Anwendung bei Tieren

Bei Tieren wird das Embryonen-Splitting als Klontechnik bereits angewandt. Auch im Fall nichtmenschlicher Primaten ist die Entwicklung und Geburt eines durch Embryonen-Splitting hergestellten Embryo nachgewiesen:⁸ 107 Embryonen von Rhesusaffen wurden in 368 »neue« Embryonen gespalten. Davon wurden dreizehn Embryonen auf Leihmütter übertragen. Daraus entstanden vier Schwangerschaften. Es kam zu einer Lebendgeburt, deren Name »Tetra« auf ihren Ursprung als »Viertel« eines ursprünglichen Embryo hinweist.

3. Anwendung bei Menschen

1992 haben *Jerry Hall* und *Robert Stillman* am *George Washington Medical Center* menschliche Embryonen durch Teilung geklont.⁹ Die dazu verwendeten Embryonen waren im Rahmen einer künstlichen Befruchtung (In-vitro-Fertilisation – IVF) hergestellt worden. Aufgrund einer Mehrfachbefruchtung waren sie nicht di-, sondern polyploid und damit in ihrer Entwicklungsfähigkeit von vornherein eingeschränkt. Siebzehn solcher polyploiden menschlichen Embryonen (8 Zwei-Zell-, 2 Drei-Zell-, 5 Vier-Zell- und 2 Acht-Zell-Embryonen) wurden in 48 »neue« Embryonen geteilt. Auch diese waren polyploid, enthielten also nicht den doppelten, sondern einen vielfachen Chromosomensatz.

Im Ergebnis konnten Embryonen, die aus der Teilung von Zwei-Zell-Embryonen entstanden waren, bis in das Morula-Stadium kultiviert werden. Blastomere, die aus den Vier-Zell-Embryonen gewonnen wurden, teilten sich bis zum Sechszehn-Zell-Stadium. Keiner der Blastomere, die aus Acht-Zell-Embryonen hervorgegangen waren, entwickelte sich über das Acht-Zell-Stadium hinaus.

⁷ Vgl. *DFG* (1999a), S. 11; *dies.* (2001b), S. 5; *Markl* (2000), S. 48; *Hobom* (2000), S. 13; *Engels* (2001), S. 14.

⁸ Vgl. hierzu und zum Folgenden *Chan et. al.* (2000), S. 317ff.

⁹ Vgl. hierzu und zum Folgenden *Hall et. al.* (1993), S. S 1; hierzu auch *Kolberg* (1993), S. 652f.; *Robertson* (1994), S. 6ff.; *Jones* (1994), S. 205ff.; *Verhey* (1994), S. 227ff.

Als Schlussfolgerung hielten *Hall et. al.* fest, dass das Klonen von Menschen durch Embryonenteilung grundsätzlich möglich sei. Wären also keine poly-, sondern diploide menschliche Embryonen geteilt und die aus der Teilung entstandenen Embryonen auf Frauen übertragen worden, so hätte dies *theoretisch* zur Weiterentwicklung und Geburt der Klone führen können.¹⁰

II. Zellkerntransfer (ZKT)

1. Methode

Ein ZKT kann methodisch auf zwei Arten durchgeführt werden.¹¹ Zum einen kann eine diploide Zelle mit einer entkernten (un)befruchteten Eizelle fusioniert werden. Zum anderen kann einer Zelle der diploide Zellkern entnommen und dieser in eine entkernte Eizelle transferiert werden. In beiden Fällen ist das Ergebnis jedoch das Gleiche: Durch die Verbindung des transplantierten Kerns mit dem Zytoplasma der entkernten Eizelle wird die genetische Information des übertragenen Kerns »reprogrammiert«. Was dabei genau geschieht, ist bislang unbekannt. Doch im Ergebnis entstehen »neue« totipotente Zellen, die – jedenfalls im Tierversuch – nach der Implantation in den Uterus einer Leihmutter zu Lebendgeburten geführt haben.

Dabei ist jedoch das entstehende Individuum kein Klon im naturwissenschaftlichen Sinn.¹² Denn auch sein Genom setzt sich aus ncDNA und mtDNA zusammen. Seine ncDNA erhält der »ZKT-Klon« vom Zellkerndonor, seine mtDNA von der Eizellspenderin. Versteht man unter einem »Klon« im naturwissenschaftlichen Sinn jedoch nur ein Individuum, dessen Genom mit dem eines anderen zu 100% identisch ist,¹³ ist ein »ZKT-Klon« nur dann ein »Klon« im naturwissenschaftlichen Sinn, wenn der transferierte Kern von der Spenderin der Eizelle selbst stammt. In allen anderen Fällen »teilt« das mittels ZKT erzeugte Individuum die genetische Information seines Kerngenoms mit dem Zellkerndonor, während seine mtDNA mit der der Eizellspenderin identisch ist. Vorbehaltlich spontaner Mutationen, die – wie gesagt – immer vorkommen können, unterscheidet sich das Genom eines »ZKT-Klons« von »seinem« Zellkerndonor um 0,01 bis 0,02% der Erbinformation.

Die berühmteste, aber keineswegs erste mittels ZKT erzeugte Lebendgeburt war *Dolly*.¹⁴ Zwar wurden schon vor *Dolly* ZKTs durchgeführt. Doch bei diesen

¹⁰ Vgl. *Hillebrand/Lanzerath* (2001), S. 9.

¹¹ Vgl. hierzu und zum Folgenden *Wilmot et. al.* (1997), S. 810ff.; *NAS et. al.* (2002), S. 25; *E. Wolf* (2002), S. 57.

¹² Vgl. hierzu und zum Folgenden *Eser et. al.* (1997), S. 361f., 368; *Bundesregierung* (1998), S. 10; *Evers* (1999), S. 70f.; *DFG* (2001b), S. 12; *Katzorke/Kolodziej* (2004), S. 110f.

¹³ Vgl. oben S. 6.

¹⁴ Vgl. *Wilmot et. al.* (1997), S. 810ff.; *ders. et. al.* (2001c), S. 270; ferner auch *Stewart* (1997), S. 769ff.

Sachregister

Gerichtsentscheidungen sind durch Kursivdruck gekennzeichnet.

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
 - Biomedizinkonvention 374, 384f.
 - Fortpflanzung, Recht auf 314
 - Gleichheitssatz 535
 - Leben, Recht auf 516
 - Menschenwürde 335, 372, 385, 391 ff.
 - Präambel 372
 - UN-Charta 391f.
 - UNESCO-Erklärung 398
 - Unversehrtheit 234, 516
 - Verantwortungsprinzip 393ff.
 - Wissenschaftsfreiheit 313f.
- Aminosäuren 7
- Antarktisvertrag 256
- Biodiversitätskonvention
 - Common concern of humanity 257ff., 268
 - Einwilligung der Staaten 260
 - Humangenom 258ff.
 - Material, genetisches 258f.
 - Ressourcen, biologische 259
 - Ressourcen, genetische 258
 - Ressourcen, natürliche 259
 - Verantwortungsprinzip 258, 399, 401f.
 - Ziele 257f.
- Bioinformatik 240f.
- Biomedizinkonvention
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 374, 384f.
 - Diskriminierung, genetische 55
 - Diskriminierungsverbot, genetisches 55, 535, 538f.
 - Einwilligung 72
 - Embryo 78f.
 - Embryonen, Schutz von 50f., 78ff.
 - Embryonen für Forschungszwecke 78ff., 86, 292
 - Eugenik 73
 - Europäische Menschenrechtskonvention 374, 384f.
 - Forschung an einwilligungsunfähigen Personen 381, 513f.
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - Freiheitsbegriff 57f.
 - Generationen, künftige 374ff.
 - Gentests, prädikative 56
 - Geschlechtswahl 378
 - Identität 50ff., 82
 - Integrität 57, 82, 516, 525
 - Intervention in das menschliche Genom 50f., 56, 66ff., 86, 306, 378f., 384, 589f.
 - Kinder, künftige 378, 384
 - Lebensbeginn 55, 62, 75, 79, 381
 - Mensch 62, 75, 85, 97, 377ff.
 - Menschenwürdegarantie 50ff., 82, 375ff., 380ff., 403f.
 - Nachkomme 75ff., 86
 - Präambel 374ff.
 - Primacy-Clause 81ff., 385
 - Prinzipien/Rechte 382f.
 - Standards, ärztliche 72
 - UN-Ad Hoc Committee 285
 - UNESCO-Erklärung 221
 - Verantwortungsprinzip 374ff., 386, 399, 401f.
 - Zusatzprotokoll-Biomedizinische Forschung- Entwurf 383
 - Zusatzprotokoll-Klonen 2, 49ff., 74, 109ff., 153, 301, 383, 385f., 406, 584f., 587, 589f.
- Biopolitische Opfer- und Pflichtenethik 572ff.
- Biotechnologie-Richtlinie
 - Embryo 122, 156ff., 165ff., 176ff., 188f.
 - Embryonenverbrauch, industrieller/kommerzieller 120, 122, 124, 129, 135f., 163ff.
 - Entstehungsgeschichte 120f., 147ff.
 - Europäischer Gerichtshof 145f., 363ff., 479ff.
 - Grundrechtscharta-EU 172ff.
 - Gute Sitten 135ff.
 - Hybridbildung 138, 142f.
 - Keimbahnveränderungsverbot 87, 120ff., 123, 129, 135f., 140, 147, 153, 163

- Klonverbot 2, 49, 87, 89, 120ff., 123ff., 129, 135f., 140, 146ff., 172ff., 186ff., 301
- Menschenwürde 138f., 363ff.
- Menschliches Lebewesen 122f., 155ff., 164, 171f., 188f.
- Öffentliche Ordnung 135ff.
- Biotechnologische Revolution 503, 507
- Blastomere 8
- Blastozyste 8
- Bundesärztekammer 27
- Bundes-Bio-Außenpolitik 278ff., 292ff.
- Bundes-Bio-Innenpolitik 293ff.
- Bundesministerium der Justiz
 - Klonverbot der Biomedizinkonvention 60, 78
 - Verbot der Herstellung von Embryonen zu Forschungszwecken der Biomedizinkonvention 78f.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung 60, 283, 293, 295, 559, 562
- Bundesministerium für Gesundheit, Positionspapier Fortpflanzungsmedizinengesetz 293
- Bundesregierung
 - Biopolitische Wende 293f.
 - Kabinettsbericht »künstliche Befruchtung« 344
 - Klonen, therapeutisches 62, 294ff.
 - Klonverbot der Biomedizinkonvention 62
 - Klonverbot des Embryonenschutzgesetzes 34, 60
 - Patentgesetz-Entwurf 179ff., 185f.
 - UN-Anti-Klon-Konvention 278ff., 286f., 292f.
 - UNESCO-Erklärung 221, 276f.
- Bundestag
 - Stammzellgesetz 293
 - UN-Anti-Klon-Konvention 294
- Bundesverfassungsgericht
 - *Abhören* 427f., 438, 459ff., 468f.
 - *Arzthaftung* 446, 472f.
 - *Ausweisung* 469
 - *Benetton* 446
 - Bioethischer Diskurs 474
 - G. Dürig 412, 425, 444ff., 450, 456, 462, 466
 - Einsamkeit, Recht auf 450
 - *Elfes* 449
 - *Großer Lauschangriff* 445, 470f., 474
 - *Horrorfilm* 475, 477
 - *Investitionshilfe* 434, 451ff., 461, 472
 - I. Kant 425, 444f., 461, 469, 475
 - Kenntnis der Abstammung, Recht auf 443, 456, 525
 - *KPD* 446ff., 449, 458, 464
 - *Kurzfristige Freiheitsstrafe* 449, 458f.
 - Leben, ungeborenes 477ff., 542ff.
 - Lebensbeginn 477ff., 542ff.
 - *Lebenslange Freiheitsstrafe* 467ff., 472ff.
 - *Lehbach* 467
 - *Lüth* 449, 454, 464
 - Menschenbild 443, 448ff., 470ff.
 - Menschenwürde 31, 329, 333, 335, 403f., 445ff., 475ff.
 - Menschenwürde/Personenwürde 475ff.
 - *Mephisto* 454, 467
 - *Mikrozensus* 444f., 447ff., 461, 461, 467, 469, 471f.
 - Nationalsozialismus 445, 464, 466
 - Nichtwissen, Recht auf 529
 - Objektformel 31, 412f., 436, 444ff.
 - *Rechtliches Gehör* 447f., 464
 - A. Schopenhauer 461
 - *Schwangerschaftsabbruch I* 451, 477, 542ff., 550, 566ff.
 - *Schwangerschaftsabbruch II* 477f., 503, 542ff., 550, 566ff.
 - *SRP* 451
 - *Volkszählung* 433, 438, 458
 - *Wilhelm Kaisen* 475f.
 - Willkürformel 460ff., 465f., 471
 - Wissenschaftsfreiheit 558f.
- Bundesverwaltungsgericht
 - *Peep-Show I* 509
 - *Peep-Show II* 509
- Celera 240
- Chromosomen 6f.
- Clone Age 503
- Codons 6f.
- Common concern of humanity 255ff., 269
- Common heritage of humanity 253ff., 390
- Conditio humana/usus humanus 571ff.
- Desoxyribonukleinsäure – DNA
 - Analyse 440
 - junk-DNA 7
 - mtDNA 7f., 10, 59, 68ff., 150, 152, 492f., 549
 - ncDNA 7f., 10, 68f., 148f., 150, 155, 163, 174, 228, 492f., 588
- Deutsche Forschungsgemeinschaft 22f., 503, 561f.
- Diskriminierungsverbot, genetisches
 - Biomedizinkonvention 55, 535, 538f.
 - Grundgesetz 536f.
 - Grundrechtscharta-EU 116, 535, 537f.

- UNESCO-Erklärung 535, 539
- Dolly*-Experiment 1f., 10f., 30, 32ff., 59, 69f., 87, 109, 147, 162, 188, 195ff., 207f., 211, 213f., 216, 222, 224f., 290, 519ff., 527, 545ff., 578
- Dürig, G.
 - *Abhören* 427f., 438
 - Bundesverfassungsgericht 444ff., 450, 456
 - Christlich-humanistisches Bekenntnis 426, 433f.
 - Dialektik der Aufklärung 426, 433
 - Eheignungstest 439f.
 - Eigentumsgarantie 426
 - Embryo 432
 - Ewigkeitsgarantie 430
 - Fingerabdruck 439f.
 - Gemeinschaft/Gesellschaft 435
 - Gentechnik 438ff.
 - Gleichheitssatz 430, 432
 - Identität 433
 - *Investitionshilfe* 434
 - In-vitro-Fertilisation 441ff.
 - I. Kant 425ff., 435, 439
 - H. Kelsen 427
 - Kinderwunsch 441ff.
 - Kenntnis der Abstammung, Recht auf 441ff.
 - Th. Litt 435
 - N. Luhmann 426f., 437
 - Menschenbild 431ff.
 - Menschenwürde 405, 425ff.
 - Nationalsozialismus 426ff., 431, 437ff., 444
 - Objektformel 412f., 425ff., 436ff.
 - Persönlichkeitsrecht 405, 429f., 432f.
 - Person 432ff., 440, 444
 - Personalismus 433
 - C. Schmitt 433
 - Sittengesetz 426
 - Subjektformel 435ff.
 - Technisierung der Lebenswelt 426, 438ff., 444
 - *Volkszählung* 433, 438
 - Wesensgehaltsgarantie 426f., 429f.
- Eigentum, geistiges 125, 128ff., 134f., 139, 146
- Embryo
 - Adoptionsimplantation 573
 - Biomedizinkonvention 78f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 122, 156ff., 165ff., 176ff., 188f.
 - G. Dürig 432
 - Embryonenschutzgesetz 35ff., 182f., 188ff., 546, 548ff., 578ff.
 - Europäisches Parlament 111ff., 201
 - 4. Forschungsrahmenprogramm 196f., 201
 - 5. Forschungsrahmenprogramm 201f.
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - G.W.F. Hegel 411
 - I. Kant 411, 419ff.
 - Naturwissenschaftliche Definition 7f., 166
 - Patentgesetz-Entwurf 188f.
 - Stammzellgesetz 40f., 188ff., 543, 546, 548ff., 580, 582
 - »Überzähliger Embryo« 81, 100, 570, 573
 - UN-spanisch/amerikanische Initiative 291f.
 - UNESCO-Erklärung 227
 - WHO-Bericht 218
 - Embryoid bodies 23
 - Embryonalentwicklung 7f., 26f.
 - Embryonenbiopsie 26f.
 - Embryonenforschung
 - Biomedizinkonvention 80ff.
 - ES-Zellen 21ff.
 - therapeutische Finalisierung 80, 84f., 560f.
 - Embryonenschutzgesetz
 - Chimären- und Hybridbildung 45
 - Eizellspende 32
 - Embryo 35ff., 182f., 188ff., 546, 548ff., 578ff.
 - Embryonen, Missbrauch von 44f., 182, 296, 553
 - Embryonenspende 32
 - Keimbahnzelle 46, 182
 - Keimbahnzellenveränderung 45ff., 67f., 72f., 77, 182, 579ff.
 - Klonimplantation 42ff., 523, 580
 - Klonverbot 1f., 30ff., 60, 182, 295, 553, 578ff.
 - Leihmutterchaft 32
 - Patentgesetz-Entwurf 123, 179ff.
 - Patentrecht 131ff.
 - Regelungsvorschläge 578ff.
 - Embryonen-Splitting
 - Anwendung bei Menschen 9f., 26, 524
 - Anwendung bei Tieren 9, 524
 - Biomedizinkonvention 59ff.
 - Biotechnologie-Richtlinie 148ff., 155ff., 162
 - Embryonenschutzgesetz 32, 38
 - Erfolgsrate 8f., 524

- Familienstrukturen 214
- 4. Forschungsrahmenprogramm 196, 203, 205
- 5. Forschungsrahmenprogramm 200, 203, 205
- Generationenfolge 214
- Genetische Übereinstimmung 8, 32, 492
- Klonen, diagnostisches 26
- Klonen, reproduktives 18f., 486f.
- Lebensbeginn 543ff., 554
- Methode 8f., 524
- UN-Ad Hoc Committee 284
- UNESCO-Erklärung 228, 277
- Völkergewohnheitsrecht 306
- WHO-Res. 50.37 218f.
- Embryonenverbrauch, industrieller und kommerzieller
 - Biotechnologie-Richtlinie 120, 122, 124, 129, 135f., 163ff.
 - Patentgesetz-Entwurf 188f., 192
- Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften und der neuen Technologien bei der Europäischen Kommission
 - Biotechnologie-Richtlinie 137
 - 5. Forschungsrahmenprogramm 101ff., 200
 - Klonen, therapeutisches 489
 - Klonen, wissenschaftliches 489
 - Klonverbot der Grundrechtscharta-EU 101ff.
 - Menschenwürdegarantie 360, 479
- Europäische Menschenrechtskonvention
 - Biomedizinkonvention 374, 384f.
 - Gleichheitssatz 535
 - Europäisches Patentübereinkommen 130, 144
 - Folterverbot 372, 516
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - Fortpflanzung, Recht auf 313f.
 - Holocaust 373
 - Leben, Recht auf 62, 108, 131, 373, 516
 - Menschenwürde 372
 - Privat- und Familienleben, Achtung des 372
 - Verantwortungsprinzip 372ff., 386
 - Weltkrieg II 373
 - Wissenschaftsfreiheit 313f.
 - Zwangsarbeit- und Sklavereiverbot 372
- Europäischer Gerichtshof
 - *Biotechnologie-Richtlinie* 145f., 363ff., 479ff.
 - Grundrechtscharta-EU 88
 - Grundrechtsschranken 369
 - Menschenwürdegarantie 363ff., 479ff.
 - *Stauder* 364
- Europäisches Parlament
 - Biotechnologie-Richtlinie 120f., 148ff.
 - Embryo 111ff.
 - Embryonenforschung 205, 583
 - Grundrechtscharta-EU 357
 - Keimbahnvariation 120, 147
 - Klonverbot der Biomedizinkonvention 109ff., 119
 - Mensch 109ff.
 - Europäisches Patentübereinkommen 127f., 130, 141ff.
- Folterverbot
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 234, 516
 - Europäische Menschenrechtskonvention 372, 516
 - Grundrechtscharta-EU 366, 516
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 234, 516
- Forschungsrahmenprogramme der EG
 - Bioethische Grenzen 194
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 101ff.
 - Klonverbote 2, 87, 101ff.
 - Kompetenzgrundlage 89, 193ff.
 - Regelungsvorschlag 583ff.
- Fortpflanzung, Recht auf
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 314
 - Europäische Menschenrechtskonvention 314
 - Grundgesetz 314
 - Grundrechtscharta-EU 314, 371
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 314
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 314
- Fortpflanzungsmedizin, Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293
- Fortpflanzungstechniken
 - Objektiv-rechtliche Bewertung 311ff.
 - Sicherheitsstandards 518
 - Subjektiv-rechtliche Bewertung 308ff.
- Freisetzungsrichtlinie 131
- From Chance to Choice 507
- Gen 7
- Gene targeting 69ff.
- Genetische Aufklärung 496, 500, 503, 511, 530f., 539

- Genetische Identität 235f., 249f.
 Genetischer Determinismus 56f., 211, 486, 491ff., 498
 Genetischer Essentialismus 497f.
 Genom
 – Biochemische Definition 6f., 239f.
 – Biodiversitätskonvention 257ff.
 – Bundesverfassungsgericht 501, 503
 – Comité Consultatif National d'Éthique 498f.
 – Entschlüsselung 195, 206, 240
 – Epigenetische Faktoren 491f., 495f., 552
 – Freiheit 505ff.
 – M. Fuchs 501
 – J. Habermas 500
 – Heiligsprechung 238
 – Heritage of humanity 22, 237ff., 390, 498
 – L. Honnefelder 500ff.
 – Imprinting 13, 491
 – Individuelles 6, 233, 239ff., 491, 498ff.
 – J. Isensee 500
 – Kollektives 239ff., 498
 – Komplexität 234, 240f., 491f., 495f., 552
 – D. Lanzerath 500f.
 – Mutation 238f., 552
 – National Bioethics Advisory Commission 498
 – Nationaler Ethikrat 501
 – St. Newman 501
 – F. Oduncu 501
 – Person 490ff., 497ff., 510, 512ff., 531
 – J. Reich 499f., 505
 – M. Rumpf 507
 – L. Siep 502f.
 – Symbolische Bedeutung 498f.
 – J. Szaif 501, 507
 – L. Tribe 506
 – Umwelt 211f., 239, 248, 491f., 495f., 500ff., 552
 – Unantastbarkeit 237ff.
 – UNESCO-Erklärung 241ff., 498
 – H.-J. Vogel 500
 – Zufall 507f.
 Genpool 240, 242f.
 Gentechnikgesetz 131f.
 Gesundheit
 – Individuelle 234
 – Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 234, 397, 516, 526, 562
 – Kollektive 234
 – UNESCO-Erklärung 234, 397
 Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften 19, 535
 Gleichheitssatz
 – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 535
 – Europäische Menschenrechtskonvention 535
 – Grundgesetz 318ff., 430, 432, 457, 535
 – Grundrechtscharta-EU 366f., 535
 – Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 535
 Gottesbezug
 – Grundgesetz 318ff., 430, 432, 457
 – Grundrechtscharta-EU 353f.
 – Vertrag über eine Verfassung für Europa 353
 Grundgesetz
 – Bundesstaatsprinzip 336
 – Demokratieprinzip 318, 321, 336, 457
 – Diskriminierungsverbot, genetisches 536f.
 – Eidesformel 321, 323
 – Eigentum, geistiges 128
 – Eigentumsgarantie 426
 – Europäische Integration 318f.
 – Ewigkeitsgarantie 326, 336, 430, 459f., 464
 – Existenzminimum 468
 – Fortpflanzung, Recht auf 314, 555
 – Fortpflanzungsmedizin 343ff.
 – Friedensgebot 318f.
 – Generationen, künftige 339ff.
 – Glaubensfreiheit 322f.
 – Gleichheitssatz 318ff., 430, 432, 457, 535
 – Gottesbezug 318ff.
 – Holocaust 319
 – Kenntnis der Abstammung, Recht auf 441ff.
 – Kindeswohl 336ff., 350, 351
 – Kunstfreiheit 454
 – Leben, Recht auf 131, 477, 516f., 555ff.
 – Mensch 325ff., 344, ff., 347f., 350, 477f.
 – Menschen, künftige 317ff., 325ff., 334, 336, 338f., 343, 350
 – Menschenbild 450ff.
 – Menschenwürdegarantie 30f., 92, 131, 322, 325ff., 350, 361, 403f., 425ff., 445ff., 554ff.
 – nulla poena 468
 – Persönlichkeitsrecht 405, 429, 432f., 443, 449ff., 455f.
 – Präambel 317ff., 350, 457
 – Rechtliches Gehör 447f.
 – Rechtsstaatsprinzip 320, 336
 – Rechtsweggarantie 430f.
 – Schöpfung 323

- Sittengesetz 426, 451
- Sozialstaatsprinzip 320, 336, 469
- Tierschutz 339ff.
- Umweltschutz 323, 339ff., 350, 372
- Unversehrtheit, Recht auf 131, 516, 555ff.
- Verantwortungsprinzip 317ff., 339ff., 350, 372
- Verfassunggebende Gewalt 318, 324f.
- Verfassungswidriges Verfassungsrecht 459
- Weltkrieg II 319
- Wesensgehaltsgarantie 426f., 429f.
- Wissenschaftsfreiheit 313, 557ff.
- Zukunftsbezug 319ff., 324f., 350
- Grundrechtscharta-EU
 - Arbeitsauftrag 356f.
 - Bindungswirkung 88f., 174f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 172ff.
 - Demokratieprinzip 353, 368
 - Diskriminierungsverbot, genetisches 116, 535, 537f.
 - Eigentum, geistiges 128
 - Einwilligung 105, 116, 118
 - Eugenik 105
 - Europäischer Gerichtshof 88f.
 - Europäisches Parlament 357
 - Folterverbot 366
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 203ff.
 - Fortpflanzung, Recht auf 314, 371
 - Geistig-religiöses und sittliches Erbe 353ff.
 - Generationen, künftige 257ff., 372
 - Genetische Unversehrtheit 94f.
 - Geopolitical overstretch 353f.
 - Gleichheitssatz 366f.
 - Gottesbezug 353f.
 - Grundrechtliche Innovation 108
 - Grundrechtsschranken 368f.
 - Hybridbildung 118
 - Integrität 92
 - Keimbahnveränderungsverbot 116ff., 119
 - Kindeswohl 351
 - Klonverbot 2, 49, 87, 90ff., 155, 173ff., 176ff., 301, 361, 370f., 406, 584f.
 - Leben, Recht auf 104ff., 116ff., 131, 176f., 366, 516
 - Mensch 104ff., 119, 122, 370f.
 - Menschen, künftige 351ff., 361ff.
 - Menschenwürdegarantie 92, 104, 131, 353ff., 360ff., 403f.
 - Nichtwissen, Recht auf 118
 - Person 104ff., 370
 - Persönlichkeitsrecht 525f.
 - Präambel 352ff., 367
 - Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts 354f.
 - Rechtsstaatsprinzip 353, 368
 - Sozialpolitischer Entwicklungsprozess 352ff.
 - Umweltschutz 358f., 369
 - Unversehrtheit, Recht auf 94f., 105, 116ff., 131, 366, 516, 525f.
 - Verantwortungsprinzip 352ff., 399, 401f.
 - Vertrag über eine Verfassung für Europa 89, 352
 - Wissenschaftsfreiheit 193, 313, 357, 371
 - Ziele der Union 369
 - Zukunftsbezug 352ff.
- Heiliger Stuhl 283f.
- Helsinki-Deklaration 82, 200, 204, 584
- Holocaust
 - Europäische Menschenrechtskonvention 373
 - Grundgesetz 319
 - UN-Charta 387
- homo xerox 492f.
- Humangenomprojekt 240
- Human Reproductive Cloning Act 42
- Hybridbildung
 - Biotechnologie-Richtlinie 138, 160f.
 - Embryonenschutzgesetz 45
 - Grundrechtscharta-EU 118
 - UNESCO-Erklärung 237f.
 - Völkergewohnheitsrecht 297
- Instrumentalisierungsverbot
 - Biomedizinkonvention 52f., 383
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 101
 - Europäischer Gerichtshof 364
 - Hybridbildung 160
 - I. Kant 52
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
 - Fortpflanzung, Recht auf 314
 - Folterverbot 516
 - Freiheitsentzug 395
 - Gleichheitssatz 535
 - Leben, Recht auf 516
 - Menschenwürde 395
 - UNESCO-Erklärung 398
 - Verantwortungsprinzip 395f.
 - Wissenschaftsfreiheit 313f.
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
 - Bildung, Recht auf 395

- Fortpflanzung, Recht auf 314
- Gesundheit, Recht auf 234, 397, 516, 526, 562
- Menschenwürde 395
- UNESCO-Erklärung 398
- Verantwortungsprinzip 395f.
- Wissenschaftsfreiheit 313f.
- Intracytoplasmatische Spermieninjektion – ICSI 518ff.
- In-vitro-Fertilisation – IVF 9, 18, 22, 25, 81, 441ff., 518ff.

- Jonas, H.
 - Komplexität des Genoms 491f., 494
 - Nichtwissen, Recht zum 529
 - Verantwortungsprinzip 318
 - Zeitversetzer Zwilling 527ff.

- Kant, I.
 - 3. Antinomie 409
 - Autonomie 409ff., 508
 - Bioethischer Diskurs 406f.
 - Ehe 418ff.
 - Einwilligung 420, 424
 - Elternverantwortung 420
 - Embryo 411, 419ff.
 - Instrumentalisierungsverbot 408ff.
 - Kategorischer Imperativ 409f.
 - Leibeigenschaft 422
 - Moralität/Legalität 414ff., 422f.
 - Personenstandsrecht 418ff.
 - Rechtssatz 415ff.
 - Schuldprinzip 421
 - Strafe 412ff.
 - Wehrpflicht 422f., 573
 - Wissenschaftsfreiheit 558
 - Würde 408ff.
 - Zwang 415ff.
- Keimbahnintervention
 - Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293
 - Biomedizinkonvention 66ff., 116ff., 378f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 87, 120ff., 135f., 147, 163ff., 176
 - Einwilligung 230ff., 508
 - Embryonenschutzgesetz 45ff., 67f.
 - 4. Forschungsrahmenprogramm 196, 198f.
 - 5. Forschungsrahmenprogramm 201ff.
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - Genetic enhancement 508, 535
 - Grundrechtscharta-EU 116ff., 119
 - Internationaler Dissens/Konsens 305
 - Krankheitsbegriff 508
 - Patentgesetz-Entwurf 191f.
 - Selbstverständnis 507f.
 - UN-General-Assembly-Res. 56/93 306
 - UN-spanisch/amerikanische Initiative 290
 - UNESCO-Erklärung 208, 222, 225, 229ff., 277f., 305, 400f.
 - WHO-Bericht 219f., 305
 - WHO-Res. 50.37 208, 219f., 305
- Keimbahntherapie
 - Gene targeting 69ff., 508
 - Modelle 69ff.
 - WHO-Bericht 219f.
- Keimzellen 7, 46, 67ff.
- Kenntnis der Abstammung, Recht auf
 - Bundesverfassungsgericht 443
 - G. Dürig 441ff.
- Kindeswohl
 - Bundesverfassungsgericht 336ff.
 - Fortpflanzung 337ff.
 - Grundgesetz 336ff., 350, 351
 - Grundrechtscharta-EU 351
 - I. Kant 420
 - WHO-Bericht 212
- Klon
 - Naturwissenschaftliche Definition 6, 154
 - Rechtliche Definition 32ff., 74, 154
- Klonen, diagnostisches
 - Biomedizinkonvention 63ff., 84f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 162, 171
 - Bundesärztekammer 27, 563
 - Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293
 - Embryonenschutzgesetz 45
 - Europäisches Parlament 109ff.
 - Grundrechtscharta-EU 97, 115, 119
 - Menschenwürde 488f., 563
 - Patentgesetz-Entwurf 191, 193
 - Schwangerschaftsabbruch 570ff.
 - Solidarisches Opfer 570ff.
 - UNESCO-Erklärung 228, 277f.
 - WHO-Res. 50.37 218ff.
 - Völkergewohnheitsrecht 305
 - Zielsetzung 1, 25ff.
- Klonen, naturwissenschaftliche Grundlagen 6ff.
- Klonen, reproduktives
 - Biomedizinkonvention 63f., 84f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 123, 147ff., 158ff., 162
 - Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293

- Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 101ff.
- Embryonenschutzgesetz 42
- Europäisches Parlament 109ff.
- 6. Forschungsrahmenprogramm 204f.
- Gleichheitssatz 555
- Grundrechtscharta-EU 90ff., 96ff., 115, 119
- Gruppe der 8 304
- Integrität 555
- Internationaler Verbotskonsens 287, 296f., 305
- Menschenwürde 555
- Patentgesetz-Entwurf 191, 193
- UN-Ad Hoc Committee 284ff.
- UN-deutsch/französische Initiative 278f., 286f.
- UN-General-Assembly-Res. 56/93 282ff.
- UN-spanisch/amerikanische Initiative 288, 291
- UNESCO-Erklärung 225f., 228, 277
- Völkergewohnheitsrecht 305
- WHO-Res. 50.37 218ff.
- Zielsetzung 1, 18ff.
- Klonen, therapeutisches
 - Biomedizinkonvention 63ff., 75ff., 84f.
 - Biotechnologie-Richtlinie 159, 161f., 171
 - Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293
 - Bundesregierung 62, 294ff.
 - Bundestag 294
 - Embryonenschutzgesetz 44f.
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 489
 - Europäisches Parlament 109ff.
 - Grundrechtscharta-EU 96ff., 115, 119, 282f.
 - Leben, Recht auf 555ff.
 - Menschenwürde 488f., 555ff.
 - Patentgesetz-Entwurf 191, 193
 - Schwangerschaftsabbruch 570ff.
 - Selbsthilfe 557
 - Solidarisches Opfer 570ff.
 - UN-Ad Hoc Committee 284ff., 291
 - UN-General-Assembly-Res. 56/93 282
 - UN-spanisch/amerikanische Initiative 291f.
 - UNESCO-Erklärung 225f., 228, 277f.
 - Völkergewohnheitsrecht 305
 - WHO-Bericht 217ff.
 - WHO-Res. 50.37 218ff.
 - Zielsetzung 1, 17f., 20ff.
- Klonen und Design 495f.
- Klonen und Determinierung 210ff.
- Klonen und Diskriminierung 210, 213, 535ff.
- Klonen und Einmaligkeit 210f.
- Klonen und Einwilligung 210, 230ff., 509ff.
- Klonen und Eugenik 101, 109
- Klonen und Familienstrukturen 210, 213ff., 339, 527f., 535
- Klonen und Fortpflanzungsrecht 210f., 314, 535
- Klonen und Freiheit 57f., 505f.
- Klonen und Generationenfolge 210, 213ff., 527f.
- Klonen und (gen)informationelle Selbstbestimmung 529
- Klonen und Gleichheit 284, 535
- Klonen und Identität
 - Biomedizinkonvention 53ff.
 - Europäisches Parlament 109
 - Grundrechtscharta-EU 91
- Klonen und Instrumentalisierung
 - Biomedizinkonvention 52f.
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 101
 - Zweckdifferenzierungen 483ff.
- Klonen und Integrität (Körper)
 - Biomedizinkonvention 58f., 385
 - Grundrechtscharta-EU 91
 - Integrität der Leihmutter 12f., 43f., 91, 93, 522f.
 - Integrität des Klons 12ff., 58f., 129, 385, 516ff.
 - UN-General-Assembly-Res. 56/93 281
 - WHO-Bericht 215
 - WHO-Res. 50.37 207ff.
- Klonen und Integrität (Psyche)
 - Biomedizinkonvention 58f., 385
 - Grundrechtscharta-EU 91
 - Integrität des Klons 524ff.
 - National Bioethics Advisory Commission 527
 - President's Council on Bioethics 527
 - WHO-Bericht 210
 - WHO-Res. 50.37 209f.
- Klonen und Kindesrechte 210, 212, 396f.
- Klonen und Kindeswohl 212, 336ff., 512
- Klonen und Kinderwunsch 484ff., 489, 511
- Klonen und Kopieren 309, 492ff.
- Klonen und Menschenwürde
 - Biomedizinkonvention 51ff., 385f., 406
 - Embryonenschutzgesetz 30f., 406
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 101

- Europäisches Parlament 109
- Grundrechtscharta-EU 91ff., 406
- Menschenwürde des Klon 51ff., 91ff., 129, 482ff., 497ff.
- Menschenwürde des »Originals« 43f., 91, 93, 509ff.
- UN-Ad Hoc Committee 284
- UN-General-Assembly-Res. 56/93 280ff.
- UN-spanisch/amerikanische Initiative 292
- UNESCO-Erklärung 222f., 280, 302f., 306, 400, 406, 586
- WHO-Bericht 210f., 396f.
- WHO-Res. 50.37 209f., 396
- Klonen und Menschengenese 487ff.
- Klonen und Nichtwissen 529
- Klonen und Objekt-/Subjektformel 490ff.
- Klonen und Präzedenzlosigkeit 209, 496f.
- Klonen und Recht auf Einzigartigkeit 53f., 235, 309
- Klonen und Religion 284, 323, 485
- Klonen und Risikoabwägung 210, 312ff.
- Klonen und Sklavenherrschaft 309, 494f.
- Klonen und soziale Folgenbetrachtung
 - Biomedizinkonvention 58f., 386
 - Grundrechtscharta-EU 91
 - WHO-Bericht 210, 213ff.
 - WHO-Res. 50.37 207
- Klonen und Unfruchtbarkeit 210
- Klonen und Vorurteile 210, 215f., 535ff.
- Klonen und Zufall 309, 507
- Klonmoratorium
 - UN-Anti-Klon-Konvention 280
 - World Medical Association 296
- Klonverbot, Biomedizinkonvention Zusatzprotokoll
 - Begründung 50ff., 91, 93, 385f., 406
 - Genetisch Übereinstimmung 59f., 121, 153, 216, 223ff., 587
 - Menschliche Entwicklungsstufe 60ff., 96f.
 - Umgehungsmöglichkeiten 66ff.
- Klonverbot, Biotechnologie-Richtlinie
 - Begründung 124ff., 135f., 140, 173ff., 406
 - Genetisch Übereinstimmung 113, 121f., 148ff., 162, 176ff., 186f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 122, 155ff.
 - Umgehungsmöglichkeiten 121f., 162ff., 176
- Klonverbot, Embryonenschutzgesetz 2, 30ff.
 - Begründung 30, 406
 - Genetisch Übereinstimmung 32ff., 60, 113, 121, 123, 148, 186f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 35ff., 123
 - Umgehungsmöglichkeiten 45ff.
- Klonverbot, Europäisches Parlament 109ff., 200f.
 - Begründung 109
 - Genetisch Übereinstimmung 111ff.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 109ff., 119
- Klonverbot, 4. Forschungsrahmenprogramm
 - Begründung 195f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 197
 - Methodenbeschreibung 196f., 200ff., 204
 - Umgehungsmöglichkeiten 198f.
- Klonverbot, 5. Forschungsrahmenprogramm
 - Begründung 199f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 201
 - Methodenbeschreibung 103, 200ff., 204
 - Umgehungsmöglichkeiten 201ff.
- Klonverbot, 6. Forschungsrahmenprogramm 2, 203ff., 583
- Klonverbot, Grundrechtscharta-EU 87, 90ff.
 - Begründung 91ff., 406
 - Genetisch Übereinstimmung 96, 115, 119, 122, 173ff., 206, 223ff.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 96ff., 113ff., 119, 122, 176ff., 206, 307
 - Umgehungsmöglichkeiten 115ff.
- Klonverbot, Patentgesetz-Entwurf
 - Begründung 178f.
 - Genetisch Übereinstimmung 123, 190
 - Menschliche Entwicklungsstufe 123, 190f.
 - Umgehungsmöglichkeiten 191f.
- Klonverbot, UN
 - Ad Hoc Committee 279ff., 284ff.
 - Bundesregierung 278ff., 286f., 292f.
 - Heiliger Stuhl 283f.
 - Moratorium 280
 - Verhandlungen 2, 49, 278ff., 293
 - Verhandlungsrahmen 586ff.
- Klonverbot, UN, Ad Hoc Committee
 - Begründung 284
 - Biomedizinkonvention-Zusatzprotokoll-Klonen 285
 - Embryonen-Splitting 284f.
 - Menschenwürde 284, 303
 - Menschliche Entwicklungsstufe 285f.
 - Klonergebnisdefinitionen 284f.
 - Klontechnikdefinitionen 284f.
 - Klonziele 284f.
 - Vorsätzliches Klonen 285
 - Zellkerntransfer 284f.

- Klonverbot, UN, deutsch-französische Initiative 278ff.
- Begründung 280, 287
 - Menschliche Entwicklungsstufe 283, 286f., 304
- Klonverbot, UN, General-Assembly-Res. 56/93
- Begründung 280f., 302f., 306, 586
 - Genetisch Übereinstimmung 281f., 285, 304, 306, 586f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 282ff., 304f., 306, 586f.
- Klonverbot der UN, spanisch-amerikanische Initiative
- Begründung 288
 - Genetisch Übereinstimmung 289ff.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 291f., 304
 - Umgehungsmöglichkeiten 290
- Klonverbot, UNESCO-Erklärung
- Begründung 222f., 280, 302f., 306, 400, 586
 - Genetisch Übereinstimmung 223ff., 278, 304, 306, 586f.
 - Menschliche Entwicklungsstufe 225f., 277f., 282, 304ff., 586f.
 - Umgehungsmöglichkeiten 224f., 228ff., 278, 306, 587
- Klonverbot, Völkergewohnheitsrecht
- Begründung 301ff., 306
 - Genetisch Übereinstimmung 304, 306, 586
 - Menschliche Entwicklungsstufe 304ff., 586
 - Umgehungsmöglichkeiten 305f., 586
- Klonverbot, WHO
- Begründung 208ff., 220, 302f., 306, 396, 586
 - Genetisch Übereinstimmung 216, 220, 304, 306, 586
 - Menschliche Entwicklungsstufe 216ff., 220, 304ff., 586f.
 - Umgehungsmöglichkeiten 219f., 306, 587
- Konstitutionalisierung 129ff.
- Europarecht 130
 - Patentrecht 124ff., 132ff., 139ff.
 - Völkerrecht 130, 255, 297, 299ff.
- Krankheitsbegriff 508
- Large offspring syndrome 12 16, 521
- Leben, Recht auf
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 226
 - Europäische Menschenrechtskonvention 62, 108, 131, 373
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 203
 - Grundgesetz 131, 477, 555ff.
 - Grundrechtscharta-EU 104ff., 116ff., 131, 176f., 366
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 226
 - Stammzellgesetz 189
 - Strafgesetzbuch 564ff.
- Lebensbeginn
- Allgemeines Landrecht für die preussischen Staaten 543
 - Bundesverfassungsgericht 542ff.
 - Embryonen-Splitting 543ff.
 - Identitätskriterium 552ff.
 - Kontinuitätskriterium 550ff.
 - Potenzialitätskriterium 544ff.
 - Spezieskriterium 544
 - Zellkerntransfer 543ff.
- Lebenswissenschaft 558f.
- Luhmann, N.
- G. Dürig 426f., 437
 - Objektformel 427
 - Traum des Subjekts 405
 - Wesensgehaltsgarantie 426f.
- Mehrlingsschwangerschaft 18, 518
- Mensch
- Biomedizinkonvention 62, 75 85, 97, 377ff.
 - Biotechnologie-Richtlinie 122f., 155ff., 164, 171f.
 - Europäisches Parlament 109ff.
 - Grundrechtscharta-EU 104ff., 119, 122
 - UNESCO-Erklärung 226ff., 277
- Menschen, künftige
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 393f.
 - Biomedizinkonvention 374ff.
 - Daseinsvorsorge 233, 307ff.
 - Grundgesetz 317ff., 325ff., 334, 336, 338f., 343, 350
 - Grundrechtscharta-EU 351ff., 361ff.
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 395
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 395
 - UN-Charta 387ff.
 - UNESCO-Erklärung 231ff., 400f.
- Menschenbild
- *Abhören* 461
 - Bundesverfassungsgericht 434, 448ff., 470ff.
 - G. Dürig 431ff.
 - Europäisches 481

- E. Forsthoff 452
- *Investitionshilfe* 434, 451ff., 461
- *Lebenslange Freiheitsstrafe* 470
- *Mikrozensus* 449ff., 461
- *Rechtliches Gehör* 448
- *Schwangerschaftsabbruch I* 451
- *SRP* 451
- Menschenwürdegarantie
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 335, 372, 385, 391ff.
 - Bayerische Verfassung 429f.
 - Biodiversitätskonvention 260
 - Biomedizinkonvention 50ff., 131, 375ff., 380ff., 403f., 406
 - Biotechnologie-Richtlinie 138f., 363ff.
 - Bundesverfassungsgericht 31, 329, 333, 335, 403f., 444ff.
 - Bundesverwaltungsgericht 509
 - G. Dürig 405, 425ff., 444f.
 - Einwilligung 509ff.
 - Ensembletheorien 332
 - Europäische Gruppe für Ethik und Naturwissenschaften 360, 479
 - Europäische Menschenrechtskonvention 372
 - Europäischer Gerichtshof 363ff., 479ff.
 - Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte 372
 - Existenzminimum 468
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 203
 - E. Forsthoff 404
 - Grundgesetz 30f., 92, 131, 322, 325ff., 350, 361, 403f., 425ff., 445ff., 554ff.
 - Grundrechtscharta-EU 92, 104, 131, 353ff., 360ff., 403f.
 - M. Herdegen 404
 - W. Höfling 332
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 395
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 395
 - I. Kant 406ff., 479
 - Kleine Münze 404
 - M. Kloepfer 404
 - Objektformel s. Objektformel
 - Objekt-/Subjekt-Formel s. Objekt-/Subjekt-Formel
 - Personenwürde 475ff.
 - Stammzellgesetz 189
 - Strafrechtspflege 458f., 467ff.
 - Subjektdiskurs 438, 473, 479
 - Tabu 331f., 482, 510
 - UN-Ad Hoc Committee 284
 - UN-Charta 388, 391ff.
 - UN-General-Assembly-Res. 56/93 280ff., 302f., 401
 - UNESCO-Erklärung 222f., 235f., 249f., 254f., 265, 271f., 274, 302f., 397ff., 403f., 406
 - Wandel, historischer und sozialer 468, 472ff.
 - WHO-Bericht 210ff., 302f., 396f.
 - WHO-Res. 50.37 208f., 302f., 396
 - Willkürformel 461ff., 471
 - Würdegebot 509f.
 - Merkelsches Experiment 552ff.
 - Mitochondrien 7
 - Mondvertrag 256
 - Morula 8
 - Mutationen 8, 10, 238f., 552
 - Nationaler Ethikrat 501
 - Naturrechtsrenaissance 426
 - Nichtwissen, Recht auf 529
 - Nichtwissen, Recht zum 529
 - Nidation 8
 - Nidationshemmer 564, 566
 - Notwehr 556f.
 - Objektformel
 - *Abhören* 427f., 438, 459ff., 468f.
 - *Arzthaftung* 446, 472f.
 - *Benetton* 446
 - Bundesverfassungsgericht 427, 436, 444ff.
 - G. Dürig 425ff., 436ff., 462
 - *Großer Lauschangriff* 470f.
 - Konsensformel 438, 473f., 479
 - *KPD* 446ff.
 - *Kurzfristige Freiheitsstrafe* 449, 458f.
 - *Lebenslange Freiheitsstrafe* 467ff.
 - *Lebbach* 467
 - N. Luhmann 426f.
 - *Mephisto* 454, 467
 - *Mikrozensus* 444f., 447ff., 461, 461, 467, 469, 471f.
 - *Rechtliches Gehör* 447f.
 - Rechtstaatsprinzip 458
 - Objekt-/Subjekt-Formel
 - *Abhören* 459ff.
 - Bundesverfassungsgericht 444, 459ff., 470ff.
 - U. Di Fabio 431
 - Diskursformel 428, 438, 444, 473f., 479
 - G. Dürig 435ff., 466
 - *Großer Lauschangriff* 474
 - *Horrorfilm* 475
 - *Lebenslange Freiheitsstrafe* 472ff.

- Opfer
- Fremdaufopferung 556f., 564, 570ff.
 - Selbstaufopferung 556f., 570ff.
- Patentgesetz-Entwurf
- Biotechnologie-Richtlinie 178ff.
 - Bundesrat 184ff.
 - Bundesregierung 179ff., 185f.
 - Bundestag 184
 - Eins-zu-Eins-Umsetzung 123, 179, 185
 - Embryo 188, 192
 - Embryonenschutzgesetz 123, 179ff.
 - Embryonenverbrauch, industrieller/kommerzieller 188f., 192
 - Keimbahnveränderungsverbot 191f.
 - Klonverbot 123, 179ff., 190ff.
 - Stammzellgesetz 180, 188ff.
- Patentrecht
- Embryonenschutzgesetz 131ff.
 - Ethik-Filter 120
 - Gentechnikgesetz 131
 - Gute Sitten 124ff., 133ff., 141ff.
 - Konstitutionalisierung 124ff., 139ff., 146f.
 - Öffentliche Ordnung 124ff., 131ff., 141ff.
 - Ordre public 121, 139f., 145, 188
 - TRIPS 127ff., 154
 - Wertneutralität 121, 124ff.
 - Zweck 125f., 132f.
- Persönlichkeitsrecht 405, 449ff.
- Person
- Genom 490ff., 497ff., 510, 512ff., 531f.
 - Körper 499ff.
- PGS 140ff.
- Pluripotenz 22f.
- Präimplantationsdiagnostik
- Bundesärztekammer 27, 563
 - Bundesministerium für Gesundheit-Positionspapier 293
 - Technik 1, 19, 25ff.
- Präkonzeptionsdiagnostik 26
- Pränataldiagnostik 19
- Proteine 7, 239
- Proteom 240f.
- Reine Rechtslehre 389, 427
- Reprogrammierung somatischer Zellen
- Embryonenschutzgesetz 40, 548ff., 579, 581
 - Internationale Anti-Klon-Konvention 588, 590
 - Totipotenz 548
- Rettungsschuss, finaler 556f.
- Ribonukleinsäure – RNA 7
- Schwangerschaftsabbruch
- Bundesverfassungsgericht 566ff.
 - Grundrechtscharta-EU 106
 - Strafgesetzbuch 564ff.
- Stammzellen
- Adulte 21f., 292
 - Embryonale 12, 21ff.
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - Gesetzliche Definitionen 21f.
 - Herkunft 21f.
 - Naturwissenschaftliche Definition 21
 - Neonatale 21
 - Potenzial, therapeutisches 21
 - Totipotenz/Pluripotenz 22f.
 - UN-spanisch/amerikanische Initiative 292
- Stammzellgesetz
- Biopolitische Wende 293f.
 - Embryo 40f., 183, 189ff., 543, 546, 548ff., 580, 582
 - Leben 189
 - Menschenwürde 189
 - Patentgesetz-Entwurf 180, 188f.
- Systemrichtlinie 131
- Therapeutischer Imperativ 560f.
- Therapeutischer Nihilismus 563
- Tissue engineering 23
- Totipotenz 1f., 8f., 22f., 545ff.
- Transdifferenzierung 25
- TRIPS 127ff.
- UN-Anti-Klon-Konvention 2f., 278ff.
- UN-Charta
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 391f.
 - Common heritage of humanity 390
 - Holocaust 387
 - Menschen, künftige 387ff.
 - Menschenrechtsschutz 390
 - Menschenwürde 388, 391ff.
 - Präambel 387ff.
 - Verantwortungsprinzip 387ff., 395f.
- UNESCO-Erklärung
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 398
 - Bindungswirkung 221, 302
 - Biomedizinkonvention 221
 - Bundesregierung 221, 276f.
 - Diskriminierungsverbot, genetisches 535, 539
 - Einwilligung 230ff.
 - Einzigartigkeit und Vielfalt der Individuen 235f.

- Embryo 227
- Embryonenforschung 222, 229
- Eugenik 267, 271
- 6. Forschungsrahmenprogramm 204
- Genom, individuelles 233, 239ff., 266, 270
- Genom, kollektives 239ff., 266, 270, 273
- Genom, heritage of humanity 208, 237ff., 246ff., 271ff.
- Genom, Unantastbarkeit 237ff., 247, 250ff., 262, 268ff., 277f.
- Gesundheit, individuelle 234
- Gesundheit, kollektive 234
- Heritage-Konzept, genomisches 247ff.
- Heritage-Konzept, juristisches 252ff.
- Heritage-Konzept, symbolisches 271ff., 278
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 398
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 398
- Keimbahninterventionsverbot 208, 222, 229ff., 277f., 305, 400f.
- Klonverbot 2, 49, 208, 221ff., 277f., 280, 296, 301f., 400, 406
- Mensch 226ff., 231f., 277
- Menschen, künftige 231ff., 400f.
- Menschenwürde 222f., 235f., 249f., 254f., 265, 271f., 274, 302f., 397ff., 403f.
- Menschheit 263
- Person 231f.
- Rechtssubjekt 231
- Risikoevaluation genetischer Eingriffe 232ff.
- Technologie- und Wissenstransfer 246, 261, 269
- UNESCO-Satzung 398
- UN-General-Assembly 280
- Unversehrtheit 234
- Verantwortungsprinzip 397ff.
- UN-General-Assembly-Res. 56/93
 - Bindungswirkung 302
 - Deutsch-französische Initiative 280, 283
 - Gesundheit, individuelle 281
 - Gesundheit, kollektive 281
 - Individuum 283
 - Integrität 281
 - Keimbahninterventionsverbot 306
 - Klonverbot 280ff., 301f., 401
 - Menschenwürde 280ff., 302f., 401
- UN-Seerechtsübereinkommen 256ff., 261, 268, 273
- Unversehrtheit, Recht auf
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 234, 516
 - Biomedizinkonvention 57, 82, 516, 526
 - Grundgesetz 131, 516, 526, 555ff.
 - Grundrechtscharta-EU 92, 94f., 105, 116ff., 366, 516, 526
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 234, 516
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 234, 516, 526
 - UNESCO-Erklärung 234
 - UN-General-Assembly-Res. 56/93 281
- Verantwortungsprinzip
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 393ff.
 - Biomedizinkonvention 374ff., 386, 399, 401f.
 - Europäische Menschenrechtskonvention 372ff.
 - Grundgesetz 317ff., 339ff., 350, 372, 399, 401f.
 - Grundrechtscharta-EU 352ff., 399, 401f.
 - Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 395f.
 - Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 395f.
 - UN-Charta 387ff., 395f.
 - WHO 396f.
- Vertrag über eine Verfassung für Europa
 - Verabschiedung 352
 - Gottesbezug 353
- Völkergewohnheitsrecht 296ff.
 - Hybridisierung und Chimärbildung 297
 - Instant International Customary Law 298, 303f.
 - Keimbahninterventionsverbot 305f.
 - Klonverbot 296f.
 - Konstitutionalisierung des Völkerrechts 297, 299ff.
 - Menschenrechtsschutz 299ff.
 - Quasi-Universalität 297f.
- Völkerrecht
 - Konstitutionalisierung 130, 255, 297, 299ff., 390
 - Menschenrechtsschutz 299ff.
- Wehrpflicht 422f., 556f., 571ff.
- Weltgesundheitsorganisation
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 - Keimbahninterventionsverbot 208
 - Klonverbot 2, 301f., 396
 - Menschenwürde 208ff., 302f., 396f.
 - Verantwortungsprinzip 396

- Weltraumvertrag 256
 Wissenschaftsfreiheit
 – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 313f.
 – Bundesverfassungsgericht 558
 – Europäische Menschenrechtskonvention 313f.
 – Grundgesetz 313, 557ff.
 – Grundrechtscharta-EU 193, 313, 357, 371
 – Hoffnung 125
 – I. Kant 558f.
 – Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 313f.
 – Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 313f.
 – Therapeutische Finalisierung 80, 557ff.
 – Wahrheitsbegriff 558ff.
 Welthandelsorganisation 128

 Xenotransplantation 211

 Zelle, totipotente 1f., 8f.
 Zellkerntransfer
 – Anwendung bei Menschen 13ff., 19f.
 – Anwendung bei Tieren 12f., 521f.
 – Autologer ZKT 14, 33, 35, 150f., 211, 214, 492
 – Biomedizinkonvention- Zusatzprotokoll-Klonen 59ff., 66ff.
 – Biotechnologie-Richtlinie 148ff., 158, 162ff.
 – Bundesregierung 294f.
 – Embryonaler ZKT 11f., 19
 – Embryonenschutzgesetz 32ff.
 – Erfolgsrate 11ff.
 – ES-Zellen 21ff.
 – Familienstrukturen 214
 – Fetaler ZKT 11, 19
 – 4. Forschungsrahmenprogramm 196f., 203, 205
 – 5. Forschungsrahmenprogramm 200, 202f., 205
 – 6. Forschungsrahmenprogramm 204
 – Gattungsüberschreitender ZKT 24
 – Geburtenrate 11, ff., 519ff.
 – Generationenfolge 214
 – Genetische Übereinstimmung 10, 33f., 492f.
 – Grundgesetz 346f., 348f.
 – Grundrechtscharta-EU 59ff.
 – Gruppe der 8 304
 – Klonen, reproduktives 19f., 486f.
 – Klonen, therapeutisches 20ff., 292
 – Lebensbeginn 543ff., 554
 – Methode 10ff., 545ff., 555
 – Missbildungsrate 11ff., 15ff., 521f.
 – Schwangerschaftsrate 11ff., 519ff.
 – Somatischer ZKT 11f., 19f., 519ff.
 – UN-Ad Hoc Committee 284f.
 – UNESCO-Erklärung 228, 277
 – UN-General-Assembly-Res. 56/93 282
 – UN-spanisch/amerikanische Initiative 289ff.
 – Völkergewohnheitsrecht 306
 – WHO-Res. 50.37 218f.
 Zellkernverschmelzung 7
 Zufall 507f.
 Zwillinge
 – Künstliche 8f., 524, 533
 – Natürliche 6, 39f., 54, 490f., 528, 533, 552, 571
 – Negative 530
 – Zeitversetzte 214, 527ff., 532f.
 Zygote 7f.

Namensregister

- Altmaier, P. 94, 98, 100, 362, 481
Antinori, S. 281
Arendt, H. 504
- Badura, P. 437
Bartram, C. 561
Becker, U. 445, 452, 454
Bedjaoui, M. 253, 261, 273
Beethoven, L.v. 20
Beier, H. 23, 546f.
Benda, E. 229ff.
Bennouna, M. 221
Berès, P. 98, 106
Berthu, G. 98f., 118, 353, 362
Birnbacher, D. 484, 532
Bodendiek, F. 235, 237f., 277, 296
Böckenförde, E.-W. 353f., 451
Boisselier, B. 281
Borowsky, M. 101, 359, 478f.
Bowness, Lord 99
Braibant, G. 94f., 98, 117, 362
Braun, K. 228, 237f., 246, 249, 271,
272
Brax, T. 94, 358f., 362
Brock, D.W. 530
Brüstle, O. 21
Buchanan, A. 530
Burg, I. v.d. 353
Busquin, Ph. 205, 583
Busse, Chr. 253, 367
Byk, Chr. 221, 238, 245, 253
- Callahan, D. 318
Callies, Chr. 343
Capecchi, M.R. 70f.
Cederschiöld, Ch. 353
Chirac, J. 246
Cisneros Laborda, G. 118
Clemens, Th. 345
Coester-Waltjen, D. 337
- Daniels, N. 530
Degener, Th. 383
- Degenhart, Chr. 344, 349
Dehousse, J.-M. 118
Denker, H.-W. 22f., 547
Derrida, J. 1, 493, 559
Di Fabio, U. 425
Doehring, K. 302f.
Dreier, H. 320, 324f., 510, 566ff.
Dürig, G. 31, 405, 407f., 425ff., 444ff., 450,
456, 462, 466
Düwell, M. 221
Duff, A. 358f., 537
Durkheim, E. 424f., 551
- Edward, R. 30
Einem, C. 98
Enders, Chr. 329f.
Ennuschat, J. 323
Enzensberger, H.M. 560
Eser, A. 60
- Fayot, B. 94
Feinberg, J. 529
Fischer, J. 278, 309
Fischer, K. 353f.
Flach, U. 294
Forsthoff, E. 404f., 452
Frankenberg, G. 309
Friedrich, I. 94, 98, 100, 362
Frühwald, W. 563
Fuchs, M. 499, 501
- Ganten, D. 14, 18, 558f.
Geddert-Steinacher, T. 467
Geller, G. 464ff.
Gerhardt, V. 559, 561, 567
Geyer, Chr. 504
Gnauck, J. 106
Goldsmith, Lord 358, 362
Grass, G. 2
Griffiths, W. 362
Gros Espiell, H. 242ff., 247, 251, 253, 262ff.,
274ff.
Gruss, P. 530f.

- Günther, H.-L. 545
 Gusy, Chr. 509
- Habermas, J. 322f., 407, 494ff., 500, 503ff.
 Häberle, P. 404, 438, 452, 454, 455, 462, 466f., 471, 508
 Hall, J. 9f.
 Harris, J. 222
 Haverkate, G. 327f.
 Hegel, G.W.F. 411, 413
 Herdegen, M. 64, 161, 170ff., 221, 223ff., 227f., 263f., 311, 404, 488
 Heuss, Th. 320
 Hilf, M. 353
 Hilgendorf, E. 545f., 563
 Hirsch Ballin, E. 98f., 118
 Höffe, O. 561
 Höfling, W. 311, 332, 337f., 357
 Hoerster, N. 411
 Hösle, V. 553
 Hofmann, H. 311, 318, 412ff.
 Hollerbach, A. 320
 Honnfelder, L. 221, 228, 230, 271, 296, 500ff.
 Hoppe, J.-D. 17
 Hottois, G. 248
 Huber, P.M. 322, 323
 Hufen, F. 451
 Hwang, W.S. 12, 14
- Isensee, J. 500, 564, 572
- Jacobs, F.G. 140ff., 144f., 363ff., 367f.
 Jaenisch, R. 13ff., 522
 Jakobs, G. 565ff.
 Jansson, G. 95, 537
 Jonas, H. 20, 318, 491f., 494, 527ff.
 Jongen, M. 407
- Kafka, F. 20
 Kaisen, W. 475
 Kant, I. 52, 406ff., 425ff., 435, 439, 456, 461, 475, 478f., 508, 558, 573
 Kass, L. 493, 499
 Kaufmann, A. 322
 Kaufmann, S.-Y. 362
 Keller, R. 31, 35
 Kelsen, H. 389, 427
 Kempermann, G. 559
 Kersting, W. 415f.
 Kloepfer, M. 323, 340f., 404
 Kock, M. 17
 Koenig, Chr. 152, 153, 161, 166f., 175
- Korthals Altes, F. 117f., 358f.
 Koselleck, R. 559
 Koskeniemi, M. 394, 408
 Kunig, Ph. 323
 Kurzweil, R. 530
- Lallemand, R. 94f., 98ff., 105f., 118
 Lanzerath, D. 500, 502
 Lehmann, K. 17
 Lehmann, T. 106
 Lehrach, H. 560
 Lerche, P. 429
 Lenoir, N. 229, 244
 Litt, Th. 435
 Loncle, F. 353, 437
 Losch, B. 563
 Luhmann, N. 405, 426f.
 Lyotard, J.-F. 559
- Mahrenholz, E.G. 566, 569
 Manzella, A. 99, 358, 358f., 366
 Markl, H. 407
 Maurer, H. 435
 Melograni, P. 118, 358
 Méndez de Vigo, I. 106
 Merkel, R. 552ff., 561f., 566f.
 Meyer, J. 106, 358, 359, 362, 366
 Michelangelo 20
 Mieth, D. 221, 400
 Mombaur, P.M. 98, 100, 358
 Moon, S.Y. 14
 Müller, E.-M. 152, 153, 161, 166f., 175
- Neidert, R. 344
 Neisser, H. 94, 362, 366
 Neumann, R. 559
 Newman, St. 501
 Nida-Rümelin, J. 572
 Nietzsche, F. 20
 Nowort, K. 235, 237f., 277, 296
- Oduncu, F. 501
 O'Kennedy, M. 106
 Olsen, E. 362
- Paciotti, E. 358, 362
 Parsons, T. 427f.
 Parvo, A. 255
 Patijn, M. 118
 Pawlik, M. 565
 Pence, G.E. 518
 Pestalozza, Chr. Graf 344f.
 Plessner, H. 502

- Prodi, R. 97, 101, 205
 Putnam, H. 309
- Rack, R. 94, 362
 Rau, M. 364f., 393
 Reich, J. 499f., 505, 545f., 548f.
 Riedel, E. 388
 Rifkin, J. 269
 Rhodes, R. 490
 Rodotás, St. 98, 100, 358
 Rodriguez Bereijo, A. 106, 362
 Roellecke, G. 507, 562
 Ronellenfitsch, M. 341ff.
 Rousseau, J.-J. 318
 Rumpf, M. 507
 Rupp, H. 464ff.
 Rupp-v.Brünneck, W. 566
- Saas, H.-M. 226
 Sachs, M. 543
 Safranski, R. 309, 494
 Sahn, St. 294
 Savigny, F.C. v. 428
 Schatten, G. 12
 Scheuner, U. 429
 Schlabrendorff, F. v. 464ff.
 Schlink, B. 459, 571ff.
 Schmidt-Aßmann, E. 559f.
 Schmitt, C. 433
 Schmitt Glaeser, W. 322
 Schmitz, Th. 174
 Schneider, H. 465
 Schopenhauer, A. 424, 461
 Schorkopf, F. 364f., 393
 Schröder, M. 352
 Schulze-Fielitz, H. 561
 Siep, L. 502f.
 Silver, L.M. 13, 520ff.
 Simerly, C. 12
 Simitis, S. 18
 Sloterdijk, P. 1, 407
 Solé Tura, J. 362
 Smith, A. 22, 560
- Sommer, B. 566, 569
 Spranger, T.M. 64, 223ff., 227f.
 Starck, Chr. 322, 325f.
 Stellmach, C. 225, 237f.
 Stillman, R.J. 9f.
 Stolleis, M. 1, 451, 560
 Straus, J. 126f., 181
 Szaif, J. 500, 503, 507
- Tarschys, D. 106
 Taupitz, J. 228
 Tettinger, P.J. 353f., 357
 Tomuschat, Chr. 297, 299, 392
 Tribe, L. 506
 Türcke, Chr. 553
- Umbach, D. 345
- Varmus, H. 560
 Védrine, H. 278
 Venter, C. 240
 Vitorino, A. 362, 537f.
 Vitzthum, W. Graf 425, 435, 463
 Vogel, H.-J. 500
 Voggenhuber, J. 98, 118
- Watson, J.D. 30, 561
 Weiler, J.H.H. 1, 353f., 360, 541
 Welzel, H. 413
 Wiegand, B. 324
 Wikler, D. 530
 Wilmut, I. 14f., 24
 Winter, St. 53, 78
 Wintrich, J. 450
 Wisser, J. 553f.
 Wolf, U. 532
 Wu, L. 520
- Zaczyk, R. 416
 Zavos, M. 281
 Zola, E. 561
 Zypries, B. 294

Jus Publicum

Beiträge zum Öffentlichen Recht – Alphabetische Übersicht

- Axer, Peter*: Normsetzung der Exekutive in der Sozialversicherung. 2000. *Band 49*.
- Bauer, Hartmut*: Die Bundestreue. 1992. *Band 3*.
- Beaucamp, Guy*: Das Konzept der zukunftsfähigen Entwicklung im Recht. 2002. *Band 85*.
- Becker, Joachim*: Transfergerechtigkeit und Verfassung. 2001. *Band 68*.
- Blanke, Hermann-Josef*: Vertrauensschutz im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht. 2000. *Band 57*.
- Böhm, Monika*: Der Normmensch. 1996. *Band 16*.
- Bogdandy, Armin von*: Gubernative Rechtsetzung. 2000. *Band 48*.
- Brenner, Michael*: Der Gestaltungsauftrag der Verwaltung in der Europäischen Union. 1996. *Band 14*.
- Britz, Gabriele*: Kulturelle Rechte und Verfassung. 2000. *Band 60*.
- Bröhmer, Jürgen*: Transparenz als Verfassungsprinzip. 2004. *Band 106*.
- Brüning, Christoph*: Einstweilige Verwaltungsführung. 2003. *Band 103*.
- Burgi, Martin*: Funktionale Privatisierung und Verwaltungshilfe. 1999. *Band 37*.
- Bultmann, Peter Friedrich*: Beihilfenrecht und Vergaberecht. 2004. *Band 109*.
- Bumke, Christian*: Relative Rechtswidrigkeit. 2004. *Band 117*.
- Butzer, Hermann*: Fremdlasten in der Sozialversicherung. 2001. *Band 72*.
- Calliess, Christian*: Rechtsstaat und Umweltstaat. 2001. *Band 71*.
- Classen, Claus Dieter*: Die Europäisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit. 1996. *Band 13*.
- Religionsfreiheit und Staatskirchenrecht in der Grundrechtsordnung. 2003. *Band 100*.
- Cremer, Wolfram*: Freiheitsgrundrechte. 2003. *Band 104*.
- Danwitz, Thomas von*: Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration. 1996. *Band 17*.
- Dederer, Hans-Georg*: Korporative Staatsgewalt. 2004. *Band 107*.
- Detterbeck, Steffen*: Streitgegenstand und Entscheidungswirkungen im Öffentlichen Recht. 1995. *Band 11*.
- Di Fabio, Udo*: Risikoentscheidungen im Rechtsstaat. 1994. *Band 8*.
- Dörr, Oliver*: Der europäisierte Rechtsschutzauftrag deutscher Gerichte. 2003. *Band 96*.
- Enders, Christoph*: Die Menschenwürde in der Verfassungsordnung. 1997. *Band 27*.
- Epping, Volker*: Die Außenwirtschaftsfreiheit. 1998. *Band 32*.
- Fehling, Michael*: Verwaltung zwischen Unparteilichkeit und Gestaltungsaufgabe. 2001. *Band 79*.

- Felix, Dagmar*: Einheit der Rechtsordnung. 1998. *Band 34*.
- Fisahn, Andreas*: Demokratie und Öffentlichkeitsbeteiligung. 2002. *Band 84*.
- Frenz, Walter*: Selbstverpflichtungen der Wirtschaft. 2001. *Band 75*.
- Gellermann, Martin*: Grundrechte im einfachgesetzlichen Gewande. 2000. *Band 61*.
- Grigoleit, Klaus Joachim*: Bundesverfassungsgericht und deutsche Frage. 2004. *Band 108*.
- Gröpl, Christoph*: Haushaltsrecht und Reform. 2001. *Band 67*.
- Gröschner, Rolf*: Das Überwachungsrechtsverhältnis. 1992. *Band 4*.
- Groß, Thomas*: Das Kollegialprinzip in der Verwaltungsorganisation. 1999. *Band 45*.
- Grzeszick, Bernd*: Rechte und Ansprüche. 2002. *Band 92*.
- Guckelberger, Annette*: Die Verjährung im Öffentlichen Recht. 2004. *Band 111*.
- Gurlit, Elke*: Verwaltungsvertrag und Gesetz. 2000. *Band 63*.
- Häde, Ulrich*: Finanzausgleich. 1996. *Band 19*.
- Hase, Friedhelm*: Versicherungsprinzip und sozialer Ausgleich. 2000. *Band 64*.
- Heckmann, Dirk*: Geltungskraft und Geltungsverlust von Rechtsnormen. 1997. *Band 28*.
- Heitsch, Christian*: Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder. 2001. *Band 77*.
- Hellermann, Johannes*: Örtliche Daseinsvorsorge und gemeindliche Selbstverwaltung. 2000. *Band 54*.
- Hermes, Georg*: Staatliche Infrastrukturverantwortung. 1998. *Band 29*.
- Hösch, Ulrich*: Eigentum und Freiheit. 2000. *Band 56*.
- Hohmann, Harald*: Angemessene Außenhandelsfreiheit im Vergleich. 2002. *Band 89*.
- Holzsnagel, Bernd*: Rundfunkrecht in Europa. 1996. *Band 18*.
- Horn, Hans-Detlef*: Die grundrechtsunmittelbare Verwaltung. 1999. *Band 42*.
- Huber, Peter-Michael*: Konkurrenzschutz im Verwaltungsrecht. 1991. *Band 1*.
- Hufeld, Ulrich*: Die Vertretung der Behörde. 2003. *Band 102*.
- Huster, Stefan*: Die ethische Neutralität des Staates. 2002. *Band 90*.
- Ibler, Martin*: Rechtspflegender Rechtsschutz im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 43*.
- Jestaedt, Matthias*: Grundrechtsentfaltung im Gesetz. 1999. *Band 50*.
- Jochum, Heike*: Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsprozeßrecht. 2004. *Band 116*.
- Kadelbach, Stefan*: Allgemeines Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluß. 1999. *Band 36*.
- Kämmerer, Jörn Axel*: Privatisierung. 2001. *Band 73*.
- Kabl, Wolfgang*: Die Staatsaufsicht. 2000. *Band 59*.
- Kaufmann, Marcel*: Untersuchungsgrundsatz und Verwaltungsgerichtsbarkeit. 2002. *Band 91*.
- Kersten, Jens*: Das Klonen von Menschen. 2004. *Band 115*.
- Kingreen, Thorsten*: Das Sozialstaatsprinzip im europäischen Verfassungsbund. 2003. *Band 97*.
- Kischel, Uwe*: Die Begründung. 2002. *Band 94*.
- Koch, Thorsten*: Der Grundrechtsschutz des Drittbetroffenen. 2000. *Band 62*.
- Korioth, Stefan*: Der Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern. 1997. *Band 23*.
- Kluth, Winfried*: Funktionale Selbstverwaltung. 1997. *Band 26*.
- Kube, Hanno*: Finanzgewalt in der Kompetenzordnung. 2004. *Band 110*.

- Kugelman, Dieter:* Die informatorische Rechtsstellung des Bürgers. 2001. *Band 65.*
- Langenfeld, Christine:* Integration und kulturelle Identität zugewanderter Minderheiten. 2001. *Band 80.*
- Lehmer, Moris:* Einkommensteuerrecht und Sozialhilferecht. 1993. *Band 5.*
- Leisner, Anna:* Kontinuität als Verfassungsprinzip. 2002. *Band 83.*
- Lepsius, Oliver:* Besitz und Sachherrschaft im öffentlichen Recht. 2002. *Band 81.*
- Lorz, Ralph Alexander:* Interorganrespekt im Verfassungsrecht. 2001. *Band 70.*
- Lücke, Jörg:* Vorläufige Staatsakte. 1991. *Band 2.*
- Luthe, Ernst-Wilhelm:* Optimierende Sozialgestaltung. 2001. *Band 69.*
- Mager, Ute:* Einrichtungsgarantien. 2003. *Band 99.*
- Mann, Thomas:* Die öffentlich-rechtliche Gesellschaft. 2002. *Band 93.*
- Manssen, Gerrit:* Privatrechtsgestaltung durch Hoheitsakt. 1994. *Band 9.*
- Masing, Johannes:* Parlamentarische Untersuchungen privater Sachverhalte. 1998. *Band 30.*
- Möstl, Markus:* Die staatliche Garantie für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. 2002. *Band 87.*
- Morgenthaler, Gerd:* Freiheit durch Gesetz. 1999. *Band 40.*
- Morlok, Martin:* Selbstverständnis als Rechtskriterium. 1993. *Band 6.*
- Müller-Franken, Sebastian:* Maßvolles Verwalten. 2004. *Band 105.*
- Niedobitek, Matthias:* Das Recht der grenzüberschreitenden Verträge. 2001. *Band 66.*
- Oeter, Stefan:* Integration und Subsidiarität im deutschen Bundesstaatsrecht. 1998. *Band 33.*
- Pache, Eckhard:* Tatbestandliche Abwägung und Beurteilungsspielraum. 2001. *Band 76.*
- Pauly, Walter:* Der Methodenwandel im deutschen Spätkonstitutionalismus. 1993. *Band 7.*
- Pielow, Johann-Christian:* Grundstrukturen öffentlicher Versorgung. 2001. *Band 58.*
- Poscher, Ralf:* Grundrechte als Abwehrrechte. 2003. *Band 98.*
- Publ, Thomas:* Budgetflucht und Haushaltsverfassung. 1996. *Band 15.*
- Reinhardt, Michael:* Konsistente Jurisdiktion. 1997. *Band 24.*
- Remmert, Barbara:* Private Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren. 2003. *Band 95.*
- Rodi, Michael:* Die Subventionsrechtsordnung. 2000. *Band 52.*
- Rossen, Helge:* Vollzug und Verhandlung. 1999. *Band 39.*
- Rozeck, Jochen:* Die Unterscheidung von Eigentumsbindung und Enteignung. 1998. *Band 31.*
- Ruffert, Matthias:* Vorrang der Verfassung und Eigenständigkeit des Privatrechts. 2001. *Band 74.*
- Sacksofsky, Ute:* Umweltschutz durch nicht-steuerliche Abgaben. 2000. *Band 53.*
- Šarcević, Edin:* Das Bundesstaatsprinzip. 2000. *Band 55.*
- Schlette, Volker:* Die Verwaltung als Vertragspartner. 2000. *Band 51.*
- Schliesky, Utz:* Souveränität und Legitimität von Herrschaftsgewalt. 2004. *Band 112.*
- Schmehl, Arndt:* Das Äquivalenzprinzip im Recht der Staatsfinanzierung. 2004. *Band 113.*
- Schmidt-De Caluwe, Reimund:* Der Verwaltungsakt in der Lehre Otto Mayers. 1999. *Band 38.*

- Schroeder, Werner*: Das Gemeinschaftrechtssystem. 2002. *Band 86*.
- Schulte, Martin*: Schlichtes Verwaltungshandeln. 1995. *Band 12*.
- Sobota, Katharina*: Das Prinzip Rechtsstaat. 1997. *Band 22*.
- Sodan, Helge*: Freie Berufe als Leistungserbringer im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. 1997. *Band 20*.
- Sommermann, Karl-Peter*: Staatsziele und Staatszielbestimmungen. 1997. *Band 25*.
- Stoll, Peter-Tobias*: Sicherheit als Aufgabe von Staat und Gesellschaft. 2003. *Band 101*.
- Storr, Stefan*: Der Staat als Unternehmer. 2001. *Band 78*.
- Trute, Hans-Heinrich*: Die Forschung zwischen grundrechtlicher Freiheit und staatlicher Institutionalisierung. 1994. *Band 10*.
- Uerpmann, Robert*: Das öffentliche Interesse. 1999. *Band 47*.
- Unruh, Peter*: Der Verfassungsbegriff des Grundgesetzes. 2002. *Band 82*.
- Wall, Heinrich de*: Die Anwendbarkeit privatrechtlicher Vorschriften im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 46*.
- Wolff, Heinrich Amadeus*: Ungeschriebenes Verfassungsrecht unter dem Grundgesetz. 2000. *Band 44*.
- Volkmann, Uwe*: Solidarität – Programm und Prinzip der Verfassung. 1998. *Band 35*.
- Voskuhle, Andreas*: Das Kompensationsprinzip. 1999. *Band 41*.
- Weiß, Wolfgang*: Privatisierung und Staatsaufgaben. 2002. *Band 88*.
- Ziekow, Jan*: Über Freizügigkeit und Aufenthalt. 1997. *Band 21*.